Eine Frage der Haltung

Nachhaltigkeitsbericht 2024

Barmenia Gothaer

Der Vorstand der BarmeniaGothaer (v.l.n.r.): Thomas Bischof, Alina vom Bruck, Frank Lamsfuß, Dr. Andreas Eurich, Oliver Schoeller, Dr. Sylvia Eichelberg, Harald Epple, Christian Ritz

Herzlich willkommen bei der BarmeniaGothaer!

Haltung zeigen. Verantwortung übernehmen.

Wir leben in Zeiten, in denen sich Dinge verschieben: Grenzen des Sagbaren, Vertrauen in Institutionen, der Umgang mit wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Was vor Jahren noch gesellschaftlicher Konsens war, etwa das Erreichen der Klimaziele, wird heute von Entscheidungsträgern offen infrage gestellt.

Inmitten der sich zuspitzenden Klimakrise erleben wir die paradoxe Situation, dass Regierungen Schutzmaßnahmen zurückfahren oder den Green Deal zerreden.

Es ist, als würden wir in einem brennenden Haus die Rauchmelder ausschalten.

Dabei liegen die Fakten auf dem Tisch:

- Die globale Erwärmung liegt bereits bei 1,6° C – Deutschland ist noch stärker betroffen.
- Die Schäden durch Extremwetter haben sich vervielfacht.
- Klimabedingte Risiken bedrohen die Wirtschaftskraft, die soziale Stabilität und die demokratische Ordnung.

Und: Untätigkeit ist keine Option – sie ist teurer als jeder ambitionierte Transitionsplan.

Unsere Reaktion darauf ist klar: Wir machen nicht mit beim Verschweigen. Wir stehen für Fortschritt – und für Verantwortung.

Als BarmeniaGothaer haben wir unsere Strategie, unsere Produkte und unsere Kapitalanlage konsequent an den Anforderungen der Transformation ausgerichtet. Nicht aus Imagegründen. Nicht, weil wir dazu gezwungen wurden. Sondern weil wir überzeugt sind, dass ökonomische Vernunft und ökologisches Verantwortungsbewusstsein zusammengehören.

Was das konkret heißt:
Wir reden Klartext.
Über Klimarisiken, über soziale Spannungen und über die Kosten des Nichthandelns. Denn nur wer Probleme benennt, kann Lösungen entwickeln.

Wir setzen auf Wirksamkeit, nicht auf Symbolik.
Wir priorisieren dort, wo unser Beitrag die größte Hebelwirkung hat: in der Kapitalanlage, in der Prävention und in der Zusammenarbeit mit unseren Kund*innen.

Wir bleiben auf Kurs, auch wenn der politische Wind dreht.
Wir lassen uns nicht zurückfallen, nur weil es andere tun. Unsere Verantwortung gegenüber kommenden Generationen kennt keine Legislaturperioden.

2024 war ein Jahr der Positionierung – für uns als neues Unternehmen, aber auch als Stimme in einer Debatte, die mehr Ehrlichkeit und Entschlossenheit braucht.

Wir hoffen, dieser Bericht inspiriert, motiviert – und zeigt, was möglich ist, wenn man Haltung nicht nur kommuniziert, sondern lebt.

IHR OLIVER SCHOELLER, ANDREAS EURICH UND DER GESAMTE VORSTAND DES BARMENIAGOTHAER KONZERNS

Die BarmeniaGothaer – gemeinsam stark

Aus zwei erfolgreichen Unternehmen ist 2024 ein neuer Versicherer entstanden – getragen von einem gemeinsamen Werteverständnis und dem Willen, Verantwortung zu übernehmen. Die BarmeniaGothaer gehört zu den Top Ten der Versicherungsbranche in Deutschland.

Unser Fundament: zwei Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit (VVaG), die auf Solidarität statt auf das Befriedigen von Aktionärsinteressen bauen.

Das bedeutet:

Wir sind unseren Mitgliedern verpflichtet – und damit den Menschen, die uns ihr Vertrauen schenken. Das gibt uns die Freiheit, langfristig, nachhaltig und im Sinne der Gemeinschaft zu handeln.

Was wir bieten: Sicherheit.

Unser Produktportfolio umfasst alle Versicherungssparten – für Privat- wie für Firmenkunden. Dabei denken wir Versicherung weiter: Wir setzen auf ganzheitliche Lösungen, die nicht nur absichern, sondern unsere Kund*innen auch stärken – mit Services rund um Prävention, Gesundheit und Nachhaltigkeit.

Wo wir wirken

Unsere Hauptverwaltungen befinden sich in Köln und Wuppertal. Darüber hinaus sind wir bundesweit präsent, an über 70 Standorten. Das garantiert Nähe zu unseren Kund*innen und ermöglicht Beratung auf Augenhöhe.

8.573.593.648,31 €
gebuchte Bruttobeiträge 2024

Rund 8 Mio.
Versicherungsnehmer*innen/Mitglieder

Rund 7.600
Mitarbeiter*innen[1]

Über 70 Standorte
Die größten sind in Köln, Wuppertal, Göttingen, Berlin, Freiburg und Heidelberg

53,3 %
Anteil der weiblichen Mitarbeitenden

150 Mio. €
Investitionen in erneuerbare Energien 2024

260 Mio. € für Naturkapital
Seit Beginn der Investitionen in 2022

Unsere Hauptverwaltungen in Köln (links) und Wuppertal

[1] Basierend auf dem nichtfinanziellen Konsolidierungskreis, Stand 31.12.2024

Inhalt

Über diesen Bericht

Mit diesem Bericht legen wir offen, wie wir Nachhaltigkeit verstehen, leben und gestalten – als neu gegründetes Unternehmen BarmeniaGothaer und als Teil einer sich wandelnden Gesellschaft.

Der Fokus liegt auf dem Jahr 2024 – einem Jahr des Übergangs, aber auch des Aufbruchs. Wir berichten, was wir gemeinsam erreicht haben, wo wir stehen und welche Ziele wir uns gesetzt haben.

So nutzen Sie diesen Bericht

- Navigation: Über die Leiste am oberen Seitenrand gelangen Sie direkt zu den einzelnen Kapiteln.
- Themen: Ob Geschäftsbetrieb, Versicherungsgeschäft, Kapitalanlage oder gesellschaftliches Engagement – klicken Sie sich durch unsere Handlungsfelder und erfahren Sie, was uns antreibt.
- Einblicke & Ausblicke: Wir zeigen nicht nur Zahlen, sondern auch Haltung. Denn Nachhaltigkeit lebt von Taten – und vom Mut, weiterzudenken.

Ein Bericht mit Perspektive

Dieser Bericht ist mehr als eine Rückschau. Er ist ein erster Meilenstein auf dem gemeinsamen Weg der BarmeniaGothaer. Und er zeigt: Wir übernehmen Verantwortung – für das, was war, was ist und was kommt.

Auf unserer Website finden Sie ergänzende Inhalte, laufende Updates und weiterführende Informationen.

Das heißt für uns Nachhaltigkeit

6
Wer, wenn nicht wir?

7
Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

8
Unsere Nachhaltigkeitsorganisation

9
Wesentlichkeitsanalyse und Fokusthemen

10
Unser Weg

11
Unsere Highlights 2024

12
Unsere wichtigsten ESG-Kennzahlen auf einen Blick

13
Unsere nächsten Meilensteine

14
Gemeinsam stärker

Das haben wir 2024 erreicht

16
Unser Geschäftsbetrieb: Nachhaltigkeit fest im Unternehmen verankert

26
Unser Kerngeschäft: Versicherung, die Verantwortung für morgen übernimmt

32
Unsere Kapitalanlage: Auf Basis von ESG-Kriterien investiert

38
Unser Einsatz: Engagiert für die Gesellschaft

Zum Schluss

43
Nachwort

44
Impressum

1

Das heißt für uns Nachhaltigkeit

Wer, wenn nicht wir?

Warum ausgerechnet wir uns für Nachhaltigkeit engagieren? Weil wir überzeugt davon sind, dass die Herausforderungen unserer Zeit auch Chancen bergen. Als Versicherer denken wir in Szenarien, bewerten Risiken und schaffen Sicherheit. Genau diese Kompetenz brauchen wir jetzt – in einer Welt, die im Umbruch ist. Deshalb verstehen wir uns als aktiver Partner der Transformation.

„Die nachhaltige Transformation unserer Gesellschaft und unserer Wirtschaft ist die größte Menschheitsaufgabe, die wir in den kommenden drei Jahrzehnten zu bewältigen haben.“

OLIVER SCHOELLER,
VORSTANDSVORSITZENDER

Unser Blick auf Nachhaltigkeit ist ganzheitlich

Wir betrachten nicht nur einzelne Aspekte, sondern sehen das Ganze:

Environment – Umwelt
Umwelt- und Klimaschutz steht bei uns an erster Stelle. Wir reduzieren Schritt für Schritt unseren ökologischen Fußabdruck, schonen Ressourcen, setzen uns – auch mit unserer Kapitalanlage – für eine kohlenstoffarme Wirtschaft und Gesellschaft ein und tragen dazu bei, Menschen und Unternehmen vor den Folgen des Klimawandels zu schützen.

Social – Soziales
Wir übernehmen soziale Verantwortung. Wir bieten unseren Beschäftigten ein angenehmes und gesundes Arbeitsumfeld und engagieren uns für Vielfalt. Außerhalb unseres Unternehmens bringen wir uns ein, indem wir gemeinnützige Projekte begleiten.

Governance - Unternehmensführung
Wir führen mit Haltung. Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil unserer Unternehmensführung – verankert in unseren Strukturen, gesteuert durch klare Prozesse, getragen von allen Ebenen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Kund*innen und Partnern ist für uns selbstverständlich.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit. Menschlichkeit. Miteinander.

Diese Werte sind fest im Fundament der BarmeniaGothaer verankert. Und das nicht erst seit unserer Fusion, sondern gelebt über viele Jahre hinweg in beiden Ursprungsunternehmen.

Barmenia und Gothaer haben jeweils eigene Nachhaltigkeitsansätze verfolgt – mit ähnlichen Schwerpunkten und großer Ernsthaftigkeit. Jetzt nutzen wir die Chance, das Beste aus beiden Welten zusammenzuführen.

Was uns verbindet – und was wir gemeinsam vorhaben

Nach der Fusion gleichen wir unsere Erfahrungen ab, prüfen bewährte Maßnahmen und bringen sie zusammen. Erfolgreiche Ansätze führen wir weiter – neue Ideen entwickeln wir gemeinsam. So entsteht Schritt für Schritt eine gemeinsame Strategie, die auf unseren Werten aufbaut und unsere Ziele bündelt.

Zwei Blicke zurück – und einer nach vorn

Gothaer

Bereits 2020 hat die Gothaer ihre Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt – als Teil der Gesamtstrategie Ambition25. Unter dem Motto „Eine bessere Zukunft (ver-)sichern“ wurden vier Handlungsfelder definiert:

- Nachhaltige Unternehmensführung
- Nachhaltigkeit im Kerngeschäft
- Nachhaltiges Arbeiten
- Gesellschaftliches Engagement

Zur Nachhaltigkeitsstrategie der Gothaer

Barmenia Versicherungen

Das Leitmotiv der Barmenia lautete „Nachhaltig aus Überzeugung“, getragen vom Markenversprechen „EINFACH.MENSCHLICH.“
Im Fokus:

- Nachhaltige Kapitalanlagen
- Vertrauens- und Verantwortungskultur
- Nachhaltige Produktentwicklung
- Neue Geschäftsmodelle & Innovation

Zum Nachhaltigkeitsverständnis der Barmenia

Barmenia Gothaer

Wohin wir wollen – gemeinsam
Auf Basis all dieser Erfahrungen erarbeitet die BarmeniaGothaer bis Ende 2025 eine neue, gemeinsame Nachhaltigkeitsstrategie – mit klaren Zielen und einem langfristigen Fahrplan.

Dabei orientieren wir uns an der Frage der Wesentlichkeit: Wo haben wir die größten Hebel, worin bestehen die größten Chancen und Risiken? Diese Themen wollen wir mit großem Nachdruck angehen.

Für die Umsetzung kombinieren wir unser Wissen, stärken unsere Governance und bleiben transparent.

Aktuelle Informationen zu unseren Fortschritten gibt es online:

Nachhaltigkeit bei der BarmeniaGothaer

Unsere Nachhaltigkeitsorganisation

So funktioniert unsere ESG-Governance

Mit der Fusion 2024 ist nicht nur ein neues Unternehmen entstanden, sondern auch eine neue Struktur für Nachhaltigkeit, die beide Welten zusammenbringt und gezielt weiterentwickelt.

Nachhaltigkeit ist bei der BarmeniaGothaer fest in der Organisation verankert – strategisch, operativ und auf allen Ebenen unseres Handelns.

Nachhaltigkeit wirkt – auch intern
Nachhaltigkeit ist nicht nur Strategie, sondern auch Ansporn. Deshalb sind bei allen Vorständen und leitenden Angestellten Nachhaltigkeitsziele in der Vergütung und der Bonifizierung verankert. Das schafft Verbindlichkeit und zeigt: Jeder muss seinen Beitrag leisten.

Nachhaltigkeitsmanagement (NAM)
Strategisch steuernde, vernetzende und koordinierende Funktion im Konzern

ESG-Board
Oberstes Entscheidungsgremium für die Nachhaltigkeitsstrategie

Aufgaben
Festlegung des Ambitionsniveaus, Beschluss Nachhaltigkeitsstrategie, Zielsetzung, Priorisierung von Maßnahmen, Überprüfen von Fortschritten, Entscheidung bei Zielkonflikten

Zusammensetzung
Gesamtvorstand, Nachhaltigkeitsmanagement (Leitung plus themenabhängig ein*e weitere*r Vertreter*in) und Unternehmensentwicklung

ESG-Ausschuss auf F1-Ebene

Aufgaben
Festlegung von Nachhaltigkeitszielen auf Basis des vom Vorstand festgelegten Ambitionsniveaus, Ableitung von Maßnahmen

Zusammensetzung
Verantwortliche für wesentliche Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsstrategie

Kerngeschäft
- Produkte [1]
- Schaden Standard Komposit, Schaden Komplex
- Kapitalanlage
- Vertrieb
- Risikomanagement

Eigenes Unternehmen
- Zentrale Dienste
- Personalmanagement
- IT

Operationale Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele in Projekten/Arbeitsgruppen
Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie im Unternehmensalltag

CSRD

Aufgaben
Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und Integration in den Konzerngeschäftsbericht

Zusammensetzung
Fachliche Owner, IT-Owner, Vorstands-Owner, Projektleitung, IT-Projektleitung, NAM, Finanzbuchhaltung

Unternehmenskunden ESG-Komitee

Aufgaben
Prüfung der Vereinbarkeit der Zeichnung von Risiken der Gothaer Allgemeine mit den Gothaer Nachhaltigkeitsgrundsätzen

Zusammensetzung
Produktmanager, Underwriter, Risikomanager, NAM

Bilaterale Austauschformate mit Fachbereichen

Aufgaben
Übersetzung der Nachhaltigkeitsziele in konkrete Fachbereichsmaßnahmen, Identifikation von Handlungsbedarfen und Herausforderungen, gegenseitiger Wissenstransfer, Unterstützung bei der Entwicklung fachlicher Standards, Prozesse und Tools

Zusammensetzung
Nachhaltigkeitsmanagement und jeweils relevante Vertreter*innen aus den betroffenen Fachbereichen (z.B. Produktentwicklung, Betrieb, Personal, Vertrieb, IT, Kapitalanlage)

Nachhaltigkeitsausschüsse des Aufsichtsrats

Aufgaben
Begleitet Vorstand bei Weiterentwicklung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und behält gesellschaftliche wie regulatorische Entwicklungen im Blick

Externer Nachhaltigkeitsbeirat

Aufgaben
Liefern von Impulsen, Beratung und Unterstützung des Vorstands bei Nachhaltigkeitsthemen

Zusammensetzung
Ausgewiesene Expert*innen in Fragen der Nachhaltigkeit und Finanz-/Versicherungswirtschaft

BarmeniaGothaer Asset-Management-Komitee

Aufgaben
Treffen von wesentlichen strategischen Entscheidungen in Bezug auf das ESG-Anlagekonzept

Zusammensetzung
Vorstand Asset-Management, ESG-Management-Team im Asset-Management

BarmeniaGothaer Asset-Management-Team

Aufgaben
Asset-Management-weite Koordination aller ESG-Themen und strategische Weiterentwicklung des ESG-Konzepts

Front Office
ESG-Risikoanalyse bei Investitionen, Engagement mit externen Managern und Suche nach Investments

Middle Office
Kontrolle der Einhaltung von ESG-Kriterien und ESG-Berichterstattung

[1] Geschäftsfeld Industriekunden, Geschäftsfeld Gewerbekunden, Geschäftsfeld Privatkunden Barmenia, Geschäftsfeld Privatkunden Gothaer, Geschäftsfeld Mobilität, Steuerung Komposit, Geschäftsfelder Gesundheit, Geschäftsfelder Leben

Wesentlichkeitsanalyse und Fokusthemen

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf dem, was zählt – für unsere Stakeholder und für unser Unternehmen. Die Grundlage dafür ist die Wesentlichkeitsanalyse. Sie zeigt, in welchen Themen wir besonders gefordert sind – und wo wir als Unternehmen besonders wirksam sein können. Dabei geht es sowohl um Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft als auch um Chancen und Risiken für uns als Unternehmen.

Neuer Bericht — gemeinsamer Blick

Für unseren ersten CSRD-konformen Bericht haben wir die Ergebnisse der beiden noch getrennt durchgeführten Wesentlichkeitsanalysen von Barmenia und Gothaer aus dem Jahr 2023 ausgewertet und zusammengeführt.

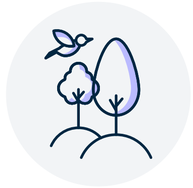
Das Ergebnis: fünf Fokusthemen, denen wir besondere Aufmerksamkeit widmen.

Unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Fokusthemen	Eigener Betrieb			Versicherungsgeschäft			Kapitalanlage		
	Auswirkungen	Risiken	Chancen	Auswirkungen	Risiken	Chancen	Auswirkungen	Risiken	Chancen
Klimawandel	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	
Biologische Vielfalt und Ökosysteme					✓			✓	
Eigene Belegschaft	✓	✓							
Verbraucher und Endnutzer				✓	✓	✓	✓		
Unternehmenspolitik		✓							

✓✓✓ Wesentlich

Klimawandel
Wir senken unsere direkten und indirekten Emissionen und stärken das Management von Klimarisiken in Produkten und Investments.



Biologische Vielfalt und Ökosysteme
Wir achten auf den Schutz natürlicher Lebensgrundlagen – in unserem Geschäftsbetrieb und in unseren Anlagestrategien.

Eigene Belegschaft
Wir fördern Vielfalt, Gesundheit, Entwicklung und Teilhabe – denn eine starke Belegschaft ist unser Rückgrat.

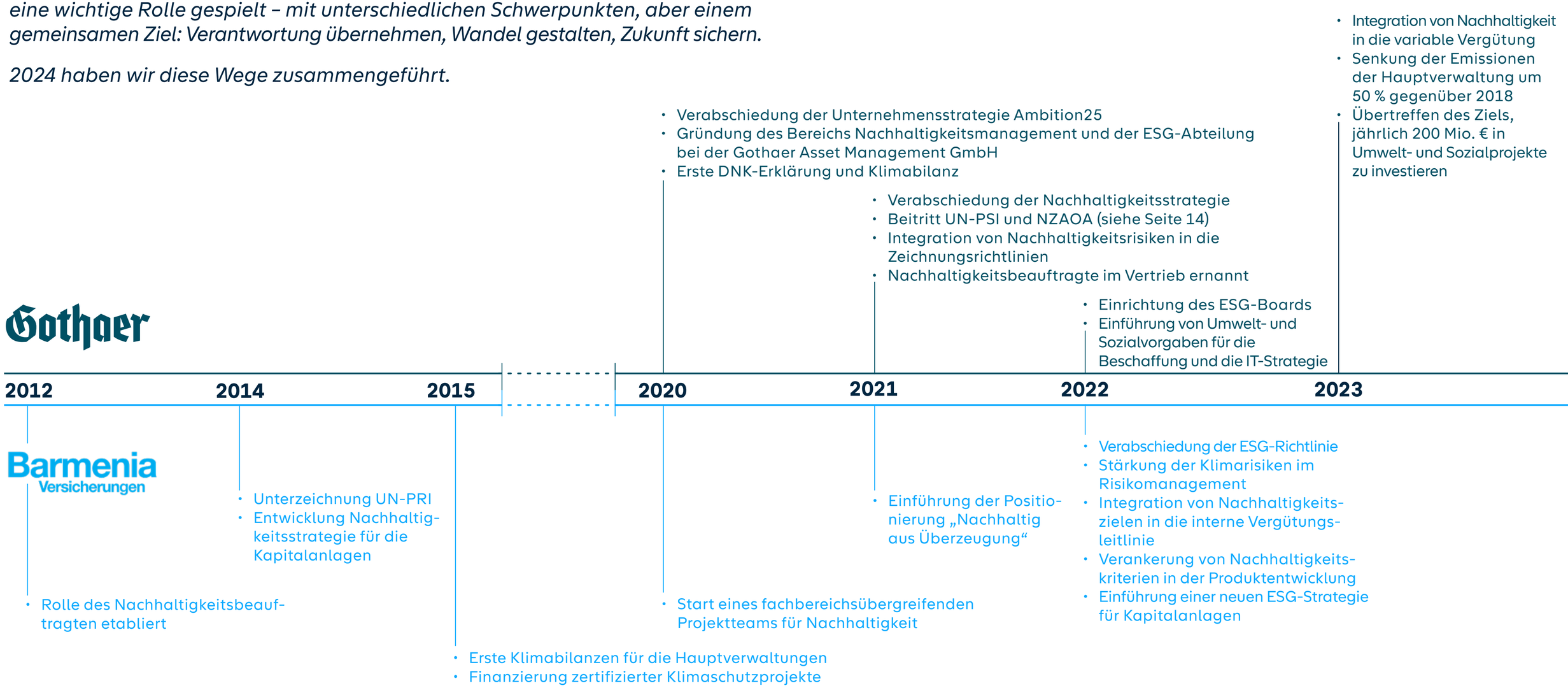
Verbraucher und Endnutzer
Wir entwickeln verständliche, faire und nachhaltige Produkte – und schaffen Vertrauen durch transparente Kommunikation.

Unternehmenspolitik
Nachhaltigkeit ist Teil unserer Steuerung – auf allen Ebenen und in allen Entscheidungen.

Unser Weg

Nachhaltigkeit hat bei der Barmenia und bei der Gothaer bereits vor der Fusion eine wichtige Rolle gespielt – mit unterschiedlichen Schwerpunkten, aber einem gemeinsamen Ziel: Verantwortung übernehmen, Wandel gestalten, Zukunft sichern.

2024 haben wir diese Wege zusammengeführt.



„besser.gemeinsam.“ ist für uns mehr als ein Leitsatz – es ist gelebte Realität.

2024

Barmenia Gothaer

Unsere Highlights 2024

Was wir gemeinsam bewegt haben:

2024 war das Jahr unseres Neuanfangs.
Aus zwei Versicherern wurde ein gemeinsames Unternehmen.
Aus vielen Schritten ist ein gemeinsamer Weg entstanden.
Aus unserer Haltung ist ein großer Erfolg erwachsen:

Wir haben unser Klimaziel erreicht.

Über 50 % unserer Emissionen in der Hauptverwaltung Köln konnten wir seit 2018 reduzieren.

Unsere Führungskräfte werden jetzt auch danach vergütet, wie konsequent sie Nachhaltigkeit mitdenken und umsetzen.

100 % unserer Lebensversicherungskund*innen

haben Zugang zu nachhaltigen Anlageoptionen.
Unsere Kund*innen haben die Wahl – und können mit ihrer Altersvorsorge direkt zur Transformation beitragen.

200 Mio. € Investitionen in die Zukunft

Themen- und Impact-Investments bringen Kapital dorthin, wo es gebraucht wird: in erneuerbare Energien, soziale Innovationen und nachhaltige Geschäftsmodelle.

15 Vertriebsagenturen mit Klimabilanzen

Nachhaltigkeit heißt auch: bei sich selbst anfangen. Unsere Pilotagenturen haben 2024 ihre erste Klimabilanz erstellt – und konkrete Maßnahmen angestoßen. Ein starkes Zeichen aus dem Vertrieb. Und ein Anfang, auf dem wir aufbauen.

Unsere wichtigsten ESG-Kennzahlen auf einen Blick

					2024
THG-Emissionen im Geschäftsbetrieb	**Köln**	**Wuppertal**	**Weitere Standorte**	**Immobilien-Fremdbestand**	**Summe**
Scope 1 Emissionen (t CO_2eq)	3668	34	1539	-	5241
Standortbezogene Scope 2 Emissionen (t CO_2eq)	1818	1414	866	1641	5738
Marktbezogene Scope 2 Emissionen (t CO_2eq)	383	1914	1248	4342	7887
Scope 3 Emissionen in (t CO_2eq)	6012	3915	4424	1376	15728
Gesamtemissionen standortbezogen (tCO_2eq)	11498	5363	6829	3017	26707
Gesamtemissionen marktbezogen (t CO_2eq)	10063	5863	7212	5719	28856

Personalkennzahlen	**2024**
Gesamtzahl der Angestellten	7.691
Davon Männer	3.587 (46,64 %)
Davon Frauen	4.102 (53,34 %)
Davon Sonstige (eigene Angaben der Arbeitnehmer)	2 (0,03 %)
Davon Vollzeitbeschäftigte	5.440 (70,73 %)
Davon Teilzeitbeschäftigte	2.251 (29,27 %)
Durchschnittsalter aller Beschäftigten	43,4
Diskriminierungsanzeigen	0

Versicherungsgeschäft	**2024**
Anteil taxonomiefähiger Wirtschaftsaktivitäten	8,1 %
Gebuchte Bruttobeiträge	8.573.593.648,31 €
Treibhausgasintensität[1] je Nettoeinnahme	1.166,73 t CO_2e/Mio. €
Zahl der Mitglieder des VVaG	Rund 8 Mio.

Kapitalanlage	**2024**
Anteil der Assets, die ESG-Kriterien unterliegen	95 %
Neuinvestitionen in Impact/thematische Investments	227 Mio. €
Anteil der Anlageklassen, die durch die Treibhausgasreduktions-ziele abgedeckt sind, am Gesamtvermögen	10,5 %

[1] Die Treibhausgasintensität ist definiert als Verhältnis der THG-Emissionen zu den Nettoeinnahmen des Unternehmens. Als Versicherungsunternehmen nutzt der BarmeniaGothaer Konzern als Bezugsgröße für die Nettoeinnahmen die Position der Gewinn- und Verlustrechnung „Gebuchte Bruttobeiträge“ des Konzerns. Die Treibhausgasintensität wird unter der Betrachtung von Scope-2-Emissionen nach der marktbezogenen Ermittlungsmethodik dargestellt.

Unsere nächsten Meilensteine

Wir sind unterwegs - und haben noch viel vor.
Nach dem erfolgreichen Start als BarmeniaGothaer richten wir den Blick nach vorn.
Unser Fahrplan steht. Unsere Richtung ist klar. Und unser Anspruch bleibt hoch:
Wir wollen messbar vorankommen – Jahr für Jahr.

„Verantwortung endet nicht mit dem Berichten. Sie beginnt dort erst richtig.“

SVETLANA THALLER HONOLD,
BEREICHSLEITERIN NACHHALTIGKEIT

2025

Erarbeitung einer gemeinsamen **Nachhaltigkeitsstrategie**
Aufbau neuer „Sozialwelten“ für unsere **Mitarbeitenden**

2026

Vorstellung unseres **Klima-Transitionsplans**

2027

40 % Frauenanteil in Führungspositionen

2030

Kapitalanlage: Ausstieg aus der **kohlebasierten Energiewirtschaft** in den EU- und OECD-Ländern

2040

Kapitalanlage: Globaler Kohleausstieg – auch außerhalb der EU/OECD

2050

Kapitalanlage: Netto-Null-Emissionen im Portfolio

Was wir laufend weiterentwickeln

· **Integration von Nachhaltigkeitsbausteinen** in immer mehr Produkte
· Investition von jährlich 200 Mio. € in **Impact- und Themeninvestments**

Gemeinsam stärker

Was vor uns liegt, schaffen wir nur gemeinsam. Um den Herausforderungen der Zukunft wirksam zu begegnen, setzen wir auf starke Partnerschaften. Wir haben uns deshalb nationalen und internationalen Nachhaltigkeitsinitiativen angeschlossen.

Unsere Partner finden wir sowohl innerhalb der Versicherungsbranche als auch darüber hinaus, auf nationaler wie auf internationaler Ebene. Dort heißt es für uns: gemeinsam ambitionierte Ziele verfolgen, Austausch, Ressourcen bündeln, lernen von und mit anderen.

Mit Anspruchsgruppen wie Kund*innen, Branchenverbänden, Medienvertreter*innen, Vertriebspartner*innen und Mitarbeitenden stehen wir in intensivem, zum Teil regelmäßigem Dialog (Details zur Einbindung der internen Anspruchsgruppen ab Seite 20).

UNITED NATIONS PRINCIPLES FOR SUSTAINABLE INSURANCE (UNEP FI PSI)

UN PRINCIPLES FOR RESPONSIBLE INVESTMENT (UN-PRI)

GLOBAL REAL ESTATE SUSTAINABILITY BENCHMARK (GRESB)

NET-ZERO ASSET OWNER ALLIANCE (NZAOA)

EURAPCO – SUSTAINABILITY GROUP

GDV – GESAMTVERBAND DER DEUTSCHEN VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT

B.A.U.M. – BUNDESARBEITSKREIS FÜR UMWELTBEWUSSTES MANAGEMENT

VEREIN FÜR UMWELTMANAGEMENT UND NACHHALTIGKEIT IN FINANZINSTITUTEN E. V. (VFU)

VERSICHERUNGSFOREN LEIPZIG

BRANCHEN-INITIATIVE NACHHALTIGKEIT IN DER LEBENSVERSICHERUNG

VERBAND DER PRIVATEN KRANKENVERSICHERUNG E. V. (PKV)

ZUKUNFTSKREIS NACHHALTIGKEIT[3]

CHARTA DER VIELFALT UNTERZEICHNET

2

Das haben wir 2024 erreicht

Unser Geschäftsbetrieb:
Nachhaltigkeit fest im Unternehmen verankert

Umwelt

Soziales

Governance

Unser Anspruch

Wir bewegen uns in Richtung Klimaneutralität. Ressourcen zu schonen ist für uns nicht optional, sondern selbstverständlich.

Wir fördern ein Miteinander, in dem Vielfalt gelebt wird und das persönliche Entwicklung ermöglicht. Unsere Mitarbeitenden und Vertriebspartner*innen sind der Schlüssel für nachhaltigen Wandel.

Wir verankern Nachhaltigkeit in unserer Unternehmensstrategie.

Unsere Maßnahmen 2024

- Energieinfrastruktur modernisiert
- Mobilitätskonzept überarbeitet
- Weitere Nachhaltigkeitswettbewerbe im Vertrieb durchgeführt
- Klimabilanz für 15 Agenturen erfolgreich pilotiert
- Verbleibende Emissionen nach Gold-Standard kompensiert

- Neue Teams und Communities zu Vielfalt geschaffen
- Expert*innenkreis für diskriminierungsfreies Arbeiten etabliert
- Frauenanteil in Führung weiter erhöht
- 95 % der Ausbildungsplätze besetzt
- Über 60 Präventionskurse und 3 Gesundheitstage durchgeführt
- Stimmungsbarometer zur Fusion eingeführt

- Neue Nachhaltigkeitsgovernance eingeführt
- Nachhaltigkeitsausschüsse im Aufsichtsrat etabliert
- Nachhaltigkeitsziel in Vergütung und Bonifizierung integriert
- In weiteren Brancheninitiativen mitgewirkt
- 151 Personen aus dem Vertrieb zum Thema Nachhaltigkeit befragt

Unsere nächsten Schritte

- Bis 2026: Klima-Transitionsplan
- Reduktion der Büroflächen am Standort Köln in der ersten Jahreshälfte 2025

- 2025: Einführung der neuen Sozialwelten für Mitarbeitende
- Standortübergreifende Harmonisierung der Mitarbeiterangebote
- Entwicklung einer Strategie zur Komptenzentwicklung
- Ziel 2027: Frauenanteil von 40 % in Führungspositionen

- 2025: Entwicklung einer in die Unternehmensstrategie integrierten Nachhaltigkeitsstrategie
- Entwicklung einer Nachhaltigkeitspositionierung und -strategie für den Vertrieb

Der Schlüssel: Weniger CO_2

Klimaschutz beginnt bei uns selbst. Auch wenn der größte Hebel unserer Nachhaltigkeitsstrategie in der Kapitalanlage liegt – unser Geschäftsbetrieb zählt. Denn wer Wandel glaubwürdig fördern will, muss ihn auch vorleben.

Messung als Grundlage

Die zentrale Ausgangsbasis für die Überwachung unserer Emissionen im Geschäftsbetrieb ist unser CO_2-Fußabdruck. Wir errechnen ihn jährlich mit externer Unterstützung von ClimatePartner.

2024 haben wir in unserer Klimabilanz CO_2-Emissionen aus folgenden Bereichen berücksichtigt:

- Unsere Hauptverwaltungen in Köln und Wuppertal
- Weitere Außenstandorte
- Immobilien im Fremdbestand

Ausgewiesen werden die Emissionen als CO_2-Äquivalente (CO_2e). Noch nicht vermeidbare Emissionen kompensieren wir nach dem Gold-Standard.

Die Emissionen werden in drei Scopes unterteilt:

Scope 1
Direkte THG-Emissionen aus der eigenen Geschäftstätigkeit, z. B. im Unternehmen verbrauchte Primärenergieträger

Köln: **3.668 t CO_2e**
Wuppertal: **34 t CO_2e**
Weitere Außenstandorte: **1.539 t CO_2e**

Scope 2
Indirekte THG-Emissionen aus der Erzeugung der von uns genutzten Energieträger (marktbasiert)

Köln: **383 t CO_2e**
Wuppertal: **1.914 t CO_2e**
Weitere Außenstandorte: **1.248 t CO_2e**
Immobilien-Fremdbestand: **4.342 t CO_2e**

Scope 3
Sonstige indirekte THG-Emissionen, z. B. aus erworbenen Waren und Dienstleistungen oder Geschäftsreisen

Köln: **6.012 t CO_2e**
Wuppertal: **3.915 t CO_2e**
Weitere Außenstandorte: **4.424 t CO_2e**
Immobilien-Fremdbestand: **1.376 t CO2e**

Unsere Standorte emissionsarm gestalten

Entscheidend für die Reduktion der Emissionen im Geschäftsbetrieb ist, dass wir unsere Standorte möglichst emissionsarm betreiben. Die Ausgangslage dafür ist an den Standorten allerdings recht unterschiedlich: Bei einigen Gebäuden sind wir Eigentümerin, bei anderen Mieterin; die Gebäude sind unterschiedlich alt und müssen den verschiedenen Nutzungen und Bedürfnissen der Mitarbeitenden gerecht werden. Deshalb haben wir uns für die verschiedenen Standorte unterschiedliche Ziele gesetzt und sehr spezifische Maßnahmen ergriffen. Unsere Pläne und Maßnahmen für unsere größten Standorte Köln und Wuppertal haben wir im Folgenden zusammengefasst.

Standort Köln

Für unsere Hauptverwaltung in Köln hatten wir ein klares Ziel: **50 % weniger Emissionen bis 2025** (gegenüber 2018). Dieses Ziel haben wir bereits **2024 erreicht** – und sogar übertroffen: Gegenüber dem Vorjahr haben wir unsere Emissionen um weitere **7 %** gesenkt.

1 Nachhaltige Mobilität

- Zuschuss zum **Deutschlandticket**
- Ausbau der Fahrrad-Infrastruktur mit Ladestationen für E-Bikes, Servicepunkten für Reparaturen und Duschen
- Überarbeitung der Reiserichtlinie → **76 % weniger Inlandsflüge**

2 Energieproduktion vor Ort

- Blockheizkraftwerk für die Eigenerzeugung
- Grünstrom-Tarif
- Prüfung von Photovoltaikanlagen auf den Dächern eigener Standorte

3 Regionales Essen

- Saisonale Produkte in der Kantine
- Wiederverwendbare Verpackungen

4 Elektrischer Fuhrpark

- 62 Ladepunkte auf dem Campus
- Zuschüsse für Wallboxen bei Dienstwagen

5 Gemeinsam Natur erleben

- Unter fachkundiger Anleitung gemeinsam gärtern, um Natur erlebbar zu machen und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken
- Vier Bienenvölker mit mehr als 80.000 Honigbienen, betreut von zwei erfahrenen Hobbyimkern aus der Belegschaft

6 Fläche effizient nutzen

- Projekt GoFlexCampus mit Desksharing und hybriden Arbeitsmodellen – weniger Fläche, weniger Energie, weniger Emissionen

Standort Wuppertal

Auch am Standort Wuppertal setzen wir Maßnahmen um, um die Emissionen senken und Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag erlebbar machen.

1 Emissionsarmer Energiebezug

- Fernwärme aus Müllverbrennung – eine effiziente und ressourcenschonende Lösung
- 100 % zertifizierter Ökostrom für den restlichen Energiebedarf

2 Kita direkt vor Ort

- Unsere hauseigene Kita bietet Platz für 20 Kinder (0–3 Jahre)
- Nähe zum Arbeitsplatz spart Wege und stärkt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf

3 Elektrischer Fuhrpark

- 31 Ladepunkte für E-Autos stehen Mitarbeitenden zur Verfügung
- Besucherparkplätze sind ebenfalls mit Ladeinfrastruktur ausgestattet

4 Digital arbeiten = weniger Dienstreisen

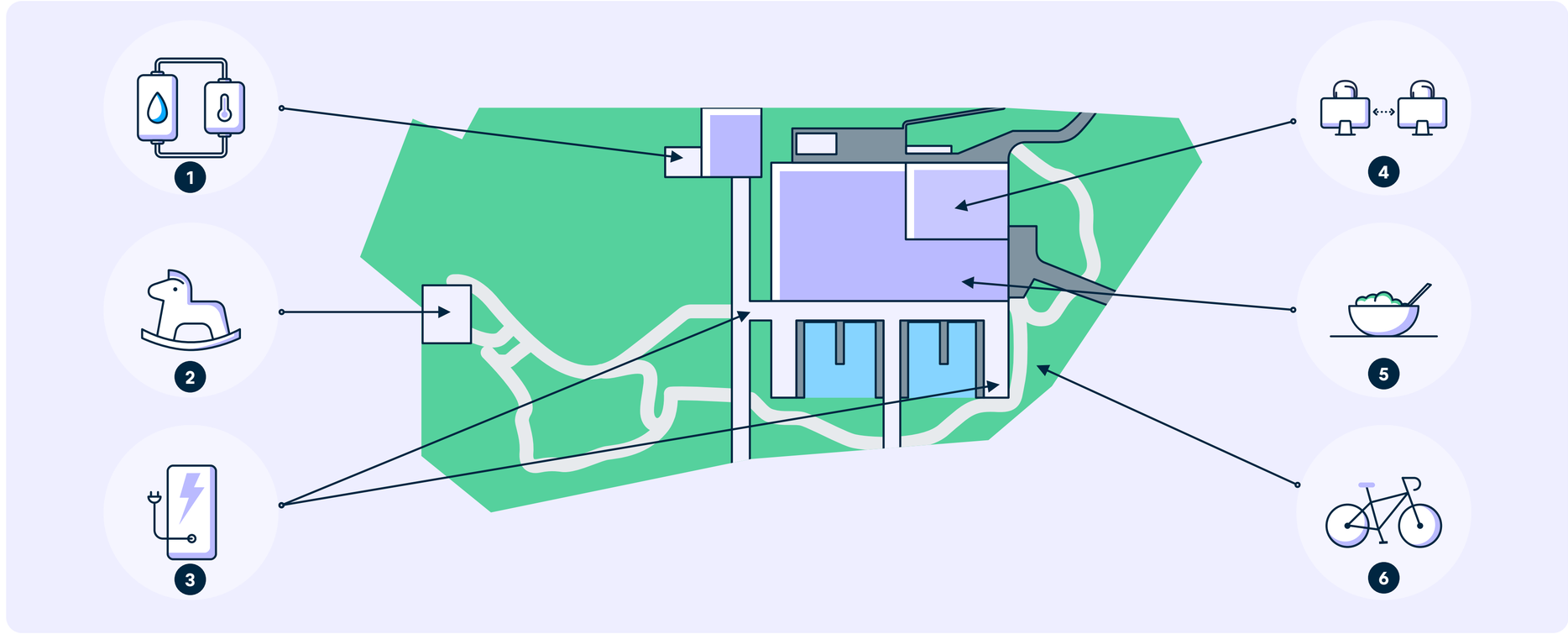
- Unsere Mitarbeitenden nutzen moderne, digitale Arbeitsumgebungen
- Konferenztools, Whiteboards und Video-Setups in Besprechungsräumen unterstützen virtuelle Meetings
- Mobiles Arbeiten reduziert Pendelwege und Dienstfahrten

5 Regionales Essen

- Unser biozertifiziertes Betriebsrestaurant arbeitet mit Lieferanten aus der Region
- Nicht verkaufte Lebensmittel spenden wir an die Wuppertaler Tafel
- Mehrwegsystem für Speisen und Getränke
- Ausbildung im eigenen Haus: Unsere Köch*innen und Fachkräfte in Küche und Service stammen aus den eigenen Reihen

6 Mobilität per Bahn und Rad

- „Bahn vor Flug“ – dieser Grundsatz ist fest in unseren Reiserichtlinien verankert
- 1.-Klasse-Bahnreisen machen das Umsteigen attraktiv
- Ein CO_2-Rechner unterstützt die Entscheidung pro Zug
- Leasing von E-Bikes und ein Zuschuss zum Deutschlandticket runden das Mobilitätsangebot ab



Treibende Kraft: Unsere Mitarbeitenden

Wie schaffen wir es, rund 7.600 Mitarbeitende und 4.700 Vertriebspartner*innen für Nachhaltigkeit zu begeistern? Wenn wir Nachhaltigkeit erfolgreich in unseren Geschäftsbetrieb integrieren wollen, sind wir auf nachhaltig handelnde Kolleg*innen angewiesen. Unsere Vertriebspartner*innen sind unser Bindeglied zu den Kund*innen, sie vermitteln unsere Produkte und Werte und sind Seismografen für die Stimmung in Wirtschaft und Gesellschaft. Wenn sie Nachhaltigkeit vermitteln, multiplizieren wir unsere Anstrengungen und tragen sie dorthin, wo sie ankommen sollen: bei unseren Kund*innen.

Deshalb legen wir einen starken Fokus auf die Weiterbildung.

Unser Prinzip: Befähigen

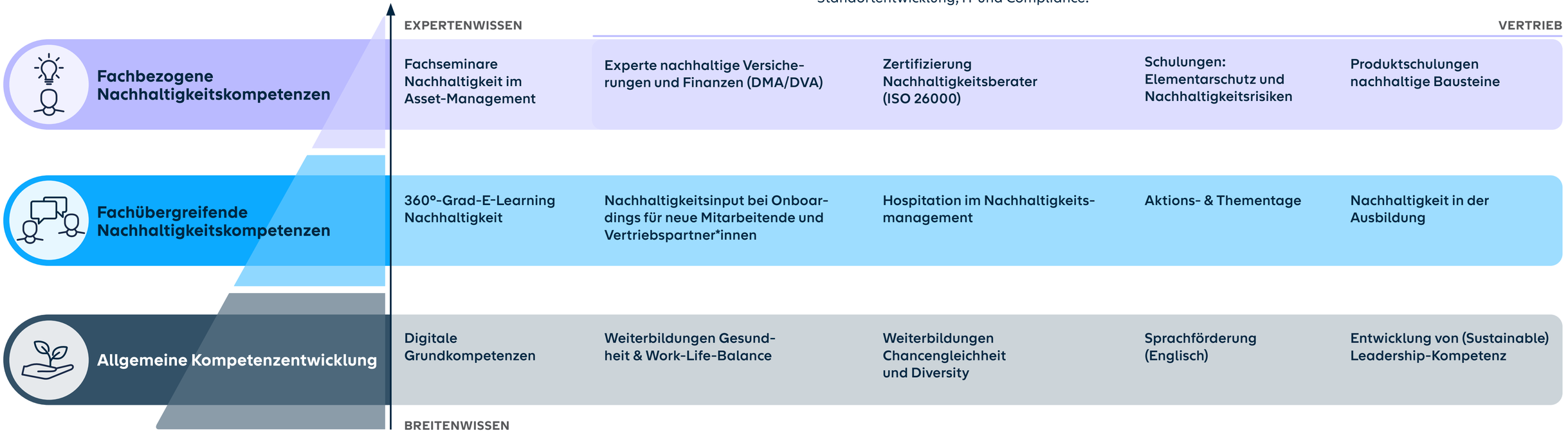
Wir setzen auf vier starke Hebel, die sich gegenseitig ergänzen: Mitarbeitende durch Weiterbildung rund um Nachhaltigkeit informieren, aktivieren, inspirieren und befähigen. So schaffen wir eine Kultur, in der nachhaltiges Handeln selbstverständlich wird.

Nachhaltigkeit lernen

- Unsere Weiterbildungen fördern gezielt Wissen rund um Nachhaltigkeit – von der täglichen Praxis bis hin zu spezialisierten Qualifikationen.
- Vertriebspartner*innen erhalten Schulungen zur Prävention von Elementar- und Nachhaltigkeitsrisiken.
- Unsere Partner*innen im Exklusivvertrieb können sich zum ISO-zertifizierten Risikoberater und Nachhaltigkeitsberater für Unternehmerkunden qualifizieren.
- In Produktschulungen steht die Vermittlung nachhaltiger Produktbausteine auf der Agenda.
- Hospitationen im Nachhaltigkeitsmanagement ermöglichen Mitarbeitenden Einblicke in Strategie und Umsetzung – mit Perspektiven aus Asset-Management Standortentwicklung, IT und Compliance.

Wissen mit Wirkung

Unser interaktives 360°-E-Learning zum Thema Nachhaltigkeit motiviert über 1.300 Mitarbeitende zum Mitmachen. Die innovative Lernwelt regt mit Videos, Podcasts, Quizfragen und anderen spannenden Formaten zum Eintauchen in Nachhaltigkeitsthemen an. Und das Beste: Für jede abgeschlossene Einheit schützen wir 1 m² Mischwald in Deutschland.



Vom Breiten- zum Expertenwissen: Unseren Mitarbeitenden bieten wir vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten an.

Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag erleben

Durch verschiedene Informations- und Partizipationsformate erhält Nachhaltigkeit einen noch prominenteren Platz im Arbeitsalltag. Bereits in der Phase der Einarbeitung neuer Mitarbeiter*innen und in der Aus- und Weiterbildung sind Nachhaltigkeitsthemen fest eingeplant. Außerdem haben Mitarbeitende regelmäßig die Möglichkeit, in moderierten Runden über Fokusthemen zu diskutieren und sich miteinander auszutauschen. Mehrmals im Jahr können Mitarbeitende an Nachhaltigkeitsveranstaltungen teilnehmen und sich ganz direkt bei der Reduktion von CO_2-Emissionen und dem Übergang zu umweltfreundlicheren, klimaneutralen Tätigkeiten einbringen. Ihre Vorschläge für mehr Nachhaltigkeit im Unternehmen sind jederzeit willkommen. Zusätzlich wollen wir mit verschiedenen Aktionswochen wie der Themenwoche Biodiversität die Aufmerksamkeit der Belegschaft für Nachhaltigkeitsthemen erhöhen und zum Mitmachen ermuntern. 2024 konnten die Mitarbeitenden bei der Themenwoche u. a. die Bienen des Projekts AmBEEtioniert am Standort Köln besuchen und sammelten im Kölner Grüngürtel gemeinsam Müll. Die Wuppertaler setzen schon bei den Kindern der Mitarbeitenden an; dort werden Ferienkurse zur ökologischen Früherziehung in Zusammenarbeit mit der Bildungseinrichtung „Station Natur und Umwelt“ angeboten.

Die Unternehmenskultur stärken

Seit der Fusion arbeiten wir an einer gemeinsamen starken und zukunftsfähigen Unternehmenskultur. Führungskräfte und Mitarbeitende können in Workshops ihre Ideen zu den Themen Mindset, Leadership-Verständnis und Arbeitgebermarke einbringen. Drei Markenwerte sollen künftig das Handeln in der BarmeniaGothaer bestimmen: menschlich, passioniert und zukunftsweisend. Sie werden im Claim „Weil du wichtig bist“ zusammengebracht. 2024 haben wir ein Stimmungsbarometer eingeführt, um in regelmäßigen Abständen die Meinungen der Mitarbeitenden zu verschiedenen Themen rund um die Fusion einzuholen.

Mitarbeitende haben vielfältige Möglichkeiten sich bei der BarmeniaGothaer einzubringen.

Gemeinsame Werte leben

Vielfalt und Chancengleichheit sind für uns kein Trend, sondern Teil unserer Identität. Bereits vor der Fusion haben sowohl Barmenia als auch Gothaer die Charta der Vielfalt unterzeichnet – und sich mit konkreten Maßnahmen für ein inklusives Arbeitsumfeld eingesetzt. Mitarbeitende und Führungskräfte der BarmeniaGothaer sollen für Themen rund um Vielfalt und Chancengleichheit sensibilisiert werden, z. B. mit Trainings für Führungskräfte zu Unconscious Bias (unbewusste Voreingenommenheit) und zur Sensibilisierung für den Gender Pay Gap, bei speziellen Tagen oder ganzen Wochen, die exklusiv dem Thema Diversity gewidmet sind. Am Christopher Street Day in Köln nahm die Gothaer mit vielen Mitarbeitenden und einem Truck teil; auch einige Barmenianer*innen schlossen sich an.

2024 haben wir diesen Weg gemeinsam weitergeführt – unter dem Motto „Besser in bunt!“

Frauen in Führung – unser Engagement für Chancengerechtigkeit

Wir haben klare Ziele – und wir handeln:
Innerhalb von nur zwei Jahren konnten wir den Anteil von Frauen in Führungspositionen deutlich erhöhen, von 21 auf über 30 %.

Unser Ziel bis 2027: 40 %.

charta der vielfalt UNTERZEICHNET

Wie wir das geschafft haben?

- Wir sprechen bei der Stellenbesetzung gezielt Frauen an.
- Wir bieten Führen in Teilzeit – individuell und flexibel.
- Wir fördern durch Entwicklungsprogramme und Coaching.
- Wir schaffen Raum für Austausch:
  - Initiative „Frauen im Vertrieb“
  - Internes Female Network

Ein Vorbild: Bei unserem ersten „Tandem“ auf der zweiten Ebene unterhalb des Vorstands (F2) teilen sich zurzeit zwei junge Kolleginnen die Führungsaufgabe.

7.691 Beschäftigte arbeiten bei der BarmeniaGothaer

43,4 Jahre ist das Durchschnittsalter unserer Mitarbeitenden

Geschlechterverhältnis

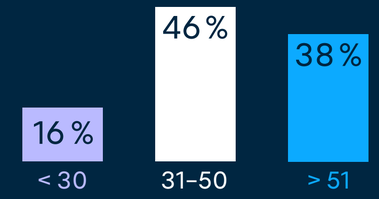
Belegschaft

47 Männer : **53** Frauen

Oberste Führungsebene

65 Männer : **35** Frauen

Alter



4 Länder – In so vielen Ländern ist unsere Belegschaft vertreten

40 % bis 2027 – Geplanter Frauenanteil in Führungspositionen

0 Fälle – Keine gemeldeten und bestätigten Fälle von Diskriminierung und Belästigung in unserer Unternehmensgruppe im Jahr 2024

Der Gender Pay **19 %** Gap in unserem Unternehmen

95 % unserer Ausbildungsplätze sind besetzt

Vertrieb kann Wandel – und wir zeigen, wie

Unsere Vertriebspartner sind das Gesicht der BarmeniaGothaer nach außen und tragen damit eine ganz besondere Verantwortung, auch in puncto Nachhaltigkeit. Sie klären unsere Kund*innen auf, sensibilisieren sie für Nachhaltigkeitsaspekte und übernehmen dadurch auch einen wichtigen gesellschaftspolitischen Auftrag. Umso wichtiger ist es, dass unsere Vertriebseinheiten auch selbst mit gutem Beispiel vorangehen. Das tun sie auf vielerlei Weise.

GoForTomorrow: 20 Agenturen. 6 Wochen. 1 Richtung.

Nachhaltigkeit beginnt da, wo Entscheidungen getroffen werden. Mit GoForTomorrow haben wir 2024 ein Pilotprojekt gestartet, das genau dort ansetzt: im Herzen des Vertriebs.

20 Agenturen aus ganz Deutschland haben ihre erste Klimabilanz nach dem GHG-Protokoll erstellt, Maßnahmen entwickelt und erprobt, wie nachhaltige Kundenansprache ganz praktisch funktioniert.

In Workshops ging es um Fragen wie:

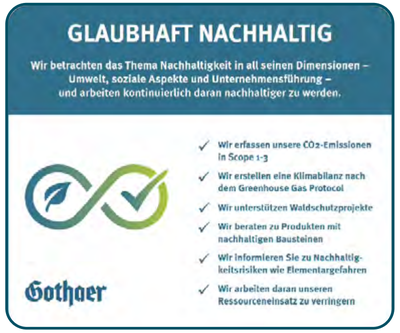
- Wie spreche ich über Nachhaltigkeit, ohne belehrend zu wirken?
- Welche Angebote schaffen echten Mehrwert?
- Wie gelingt der Wandel im Alltag der Agentur?

Das Ergebnis: ein Fundament dafür, dass sich Agenturen eigenständig nachhaltiger ausrichten können.

Beratung mit Haltung und System

Unsere Vertriebseinheiten beraten nicht nur, sie begleiten die Absicherung, Vorsorge und Vermögensbildung unserer Kund*innen ganzheitlich. Die Grundlage dafür ist die DIN-Norm 77230, ergänzt durch gezielte Schulungen und Qualifikationen:

- Über 30 Kolleg*innen haben bereits die Zertifizierung zum Nachhaltigkeitsberater (ISO 26000) abgeschlossen.
- Alle 20 Nachhaltigkeitsbeauftragten in den Vertriebseinheiten sind zertifizierte Expert*innen für nachhaltige Versicherungs- und Finanzlösungen.
- Unsere ESG-Schulungen sind fest in der Aus- und Weiterbildung verankert – auch bei den Azubis.
- Neue Kolleg*innen im Vertrieb lernen die Kernwerte der BarmeniaGothaer direkt beim Einstieg kennen – auf unseren xPerience-Days, die zweimal jährlich stattfinden.
- Unsere Auszubildenden im Vertrieb bereiten wir in regelmäßigen Schulungen gezielt auf die Anforderungen nachhaltiger Beratung vor.



Unsere Vertriebsmitarbeitenden werden gezielt zum Thema Nachhaltigkeit geschult und können an Zertifizierungen teilnehmen.

Voneinander lernen – miteinander wachsen

In unseren Nachhaltigkeitswettbewerben zeigen unsere Vertriebseinheiten jedes Jahr, wie vielfältig Engagement sein kann. Sie setzen verschiedene Maßnahmen um, die sich aus der Nachhaltigkeitsstrategie ableiten, und verankern Nachhaltigkeit in ihrem Vertriebsalltag.

2024 wurden Projekte umgesetzt, die Agenturen und ihr Umfeld bewegt haben. Dazu zählen z. B. die nachhaltigere Ausrichtung der Vertriebsstandorte, der Verzicht auf Werbemittel, das Knüpfen sozialer oder ökologischer Partnerschaften, die Teilnahme an Schulungen oder das Durchführen von Veranstaltungen mit Nachhaltigkeitsschwerpunkt.

Die Vertriebseinheit, die die meisten Punkte des Wettbewerbs umsetzt, wird Champion und erhält neben einem internen Siegel auch ein Preisgeld für ein nachhaltiges Teamevent. Im dritten Wettbewerbsjahr 2024 erreichten drei Vertriebseinheiten mit ihrem herausragenden Engagement Platz 1.

Emissionen reduzieren

Viele unserer Vertriebseinheiten tragen dazu bei, Emissionen zu senken – durch den Umstieg auf Elektroautos und Ladesäulen an ihren Standorten, die Errichtung von Photovoltaikanlagen oder den Bezug von Ökostrom. Hierbei unterstützen wir mit Konzepten und Zugang zu unserem Partnernetzwerk.

Der Weg geht weiter

2025 entwickeln wir eine neue Nachhaltigkeitspositionierung für den gesamten Vertrieb. Sie umfasst vier Handlungsfelder:

- Nachhaltige Betriebsführung und Infrastruktur
- Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion
- Verbindung und Faszination
- Ökologischer Fußabdruck

Unser Ziel: Nachhaltigkeit soll nicht nur Teil der Beratung sein. Sie soll Teil des Alltags in unseren Vertriebseinheiten werden.

„Unser Vertrieb zeigt, dass Nachhaltigkeit nicht kompliziert sein muss, sondern persönlich und voller konkreter Veränderung.“

TIM STAUFFENBERG,
EXPERTE NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Eindrücke aus den Nachhaltigkeitswettbewerben im Vertrieb

NACHGEFRAGT

„Verantwortung braucht Haltung“ Ein Gespräch mit Jochen Ehlert und Tim Stauffenberg über Nachhaltigkeit im Vertrieb

JOCHEN EHLERT
Leiter Regionaldirektion Düsseldorf

TIM STAUFFENBERG
Experte Nachhaltigkeitsmanagement

Jochen, hättest du dir vor zehn Jahren vorstellen können, dass du einmal so eng mit einem Nachhaltigkeitsmanager zusammenarbeitest?

JOCHEN EHLERT (JE): Ehrlich gesagt: Nein. Ich war selten derjenige, der Entwicklungen früh erkennt. Aber wenn ich mich für etwas entscheide – und das habe ich in diesem Fall mit voller Überzeugung getan – dann gehe ich auch mit Herzblut und Leidenschaft an das Thema dran.

TIM STAUFFENBERG (TS): Und das hat man sofort gemerkt. Ab dem Moment, als du das Thema übernommen hast, hat es in der Regional Direktion eine ganz andere Bedeutung bekommen. Man hat gespürt: Jetzt geht es voran.

Tim, was war für dich der Moment, in dem klar war: Der Vertrieb muss beim Thema Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle spielen?

TS: In der Zentrale haben wir viel getan – für Mitarbeitende, für externe Stakeholder. Aber der Vertrieb war zu Beginn außen vor. Dabei reden wir über fast die Hälfte der Mitarbeitenden des gesamten Konzerns. Und unsere Brücke zum Kunden. Wenn unsere Ansätze nicht beim Kunden ankommen, verpassen wir die Chance, unsere Verantwortung glaubwürdig zu zeigen, und lassen gleichzeitig einen echten Wettbewerbsvorteil liegen.

„Wenn unsere Ansätze nicht beim Kunden ankommen, bleibt unser Engagement im Grunde unsichtbar.“
TIM STAUFFENBERG

Kann man Haltung eigentlich lernen?

JE: Haltung ist der Schlüssel. Und ja, sie lässt sich weitergeben. Wir haben die Erfahrungen aus der Hauptverwaltung auf die Regional Direktionen übertragen – und von dort weiter an die Agenturen.

TS: Es hilft enorm, dass wir eine klare Struktur geschaffen haben. Aus unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir Maßnahmen für den Vertrieb abgeleitet, die für jede und jeden verständlich sind. So wird Nachhaltigkeit im Alltag greifbar.

Wie sorgt ihr dafür, dass das Thema im Vertriebsalltag präsent bleibt?

TS: Wir haben mit einfachen Formaten begonnen und sie Schritt für Schritt weiterentwickelt. Der Vertrieb ist vielfältig, deshalb haben wir auf unterschiedliche Wege und Bedürfnisse reagiert. Die Einführung des Nachhaltigkeitswettbewerbs hat uns dabei gut unterstützt. Er schafft einen Rahmen, in dem Austausch und Weiterentwicklung möglich sind. Außerdem entstehen aus den Rückmeldungen der Nachhaltigkeitsbeauftragten in den Regional Direktionen neue Maßnahmen, etwa die Klimabilanzen für die Agenturen.

JE: Wir dürfen nicht vergessen, wo wir herkommen. Wir haben bereits vieles verinnerlicht, Abläufe verändert, Sensibilität geschaffen – zum Beispiel in der Veranstaltungsplanung oder bei Werbematerialien. Vieles davon geht auf die ersten Nachhaltigkeitswettbewerbe zurück. Unser Müllsammeln mit Azubis nach dem Ausbildungsstart ist heute ein fester Bestandteil. Ohne den Wettbewerb hätten wir vieles davon voraussichtlich nie eingeführt.

Warum hast du damals beim allerersten Nachhaltigkeitswettbewerb mitgemacht?

JE: Ganz ehrlich? Weil ich musste. Und wir waren auch nicht besonders gut. Aber dann kam der Hinweis von unserem damaligen Vertriebsvorstand: „Düsseldorf gibt ja kein besonders gutes Bild ab.“ Da habe ich gemerkt, dass das Thema im Konzern wirklich ernstgenommen wird. Wir haben ein Team zusammengestellt – darunter auch Azubis, die mich mit ihrem Wissen beeindruckt haben. Das hat meine Haltung verändert.

„Ich habe das Thema unterschätzt. Jetzt ist es Teil meiner Haltung geworden.“
JOCHEN EHLERT

Und was bringt es euch ganz persönlich?

JE: Es wirkt in alle Richtungen. Beruflich und privat. Maßnahmen wie veganes Mittagessen, gemeinsame Frühstücke oder das Müllsammeln fördern den Teamgeist. Es geht um Miteinander, nicht um Zwang.

TS: Für viele junge Kolleginnen und Kollegen ist das Thema ganz selbstverständlich. Sie bringen es mit und prägen damit unser Arbeitsumfeld. Gleichzeitig schafft Nachhaltigkeit auch einen echten Mehrwert für unsere Kundinnen und Kunden. Sie sehen, dass wir Verantwortung übernehmen – und das macht uns als Partner glaubwürdig.

„Nachhaltigkeit ist für junge Menschen ein ganz normales Thema.“ TIM STAUFFENBERG

Jochen, jetzt mal eine hypothetische Frage: Wenn ich dich heute in eine andere Regionaldirektion versetzen würde, irgendwo mit viel Land drumherum – würdest du diese innerhalb von zwei Jahren an die Spitze des Nachhaltigkeitswettbewerbs bringen?

JE: Ja. Ich glaube nämlich nicht, dass der Standort entscheidend ist. Was zählt, ist die Haltung. Und die Bereitschaft, das Thema zur Priorität zu machen. Dafür braucht es drei Dinge: Erstens eine Regionalleitung, die voll dahintersteht. Zweitens ein Team aus zwei bis drei Leuten, die wirklich für das Thema brennen. Und drittens die feste Verankerung auf der Agenda – nicht einmal jährlich, sondern regelmäßig. Wenn das gegeben ist, funktioniert das überall.

„Standort ist nicht entscheidend. Es kommt auf die Haltung und Bereitschaft der Führungskraft und des Teams an.“
JOCHEN EHLERT

TS: Ich sehe das genauso. Entscheidend ist, ob es Raum und Rückhalt gibt. Und ob jemand Verantwortung übernimmt. Dann entsteht Bewegung – unabhängig davon, ob Stadt oder Land.

Wie geht ihr mit Skepsis oder Ablehnung um?

JE: Die gibt es natürlich. Viele sind aber schon nachhaltiger, als sie denken. Digitale Unterschriften, weniger Werbematerial, effizientere Abläufe – das alles hilft, ohne dass es wehtut.

TS: Viele Agenturen tun bereits viel – nur wird es nicht als Nachhaltigkeit benannt. Unsere Aufgabe ist es, das sichtbar zu machen.

„Jede Agentur ist heute nachhaltiger, als sie selbst denkt.“ TIM STAUFFENBERG

JE: Es geht nicht darum, ständig das Wort Nachhaltigkeit zu benutzen. Entscheidend sind Erlebnisse: eine Tagung draußen statt im klimatisierten Konferenzraum, eine bewusste Entscheidung gegen überflüssige Geschenke. So wird das Thema greifbar.

Wenn ihr heute etwas verändern könntet – was wäre es?

TS: Ich wünschte, wir hätten früher begonnen. Wenn das Thema schon vor zwanzig Jahren Teil der Ausbildung gewesen wäre, würden wir heute mit einer ganz anderen Selbstverständlichkeit arbeiten.

JE: Ich würde unsere bisherigen Erfolge noch sichtbarer machen. Viele Maßnahmen wirken längst im Alltag, ohne dass sie als Nachhaltigkeit erkannt werden. Diese Erfolge müssen spürbar und erlebbar werden.

Jochen, was würdest du anderen Führungskräften mit auf den Weg geben?

JE: „Die Einstellung und die Haltung einer Führungskraft entscheiden mit darüber, wie erfolgreich wir Nachhaltigkeit leben.“

Unser Kerngeschäft: Versicherung, die Verantwortung für morgen übernimmt

Nachhaltigkeit ist fest in unserem Versicherungsgeschäft verankert. Unser Ziel ist, Produkte und Prozesse so zu gestalten, dass sie zur ökologischen und sozialen Transformation beitragen.

	Umwelt	Soziales
Unser Anspruch	Wir entwickeln Versicherungsprodukte, die umweltbezogene Risiken absichern und gleichzeitig nachhaltiges Verhalten fördern. In der Schadenbearbeitung achten wir auf ressourcenschonende Lösungen.	Wir berücksichtigen gesundheitsbezogene und soziale Aspekte in der Produktentwicklung – etwa in Form von Präventionsangeboten digitalen Gesundheitsservices oder besonderen Produktmerkmalen.
Unsere Maßnahmen 2024	• Auswahl nachhaltiger Anlageoptionen in der Lebensversicherung – auch für Bestandskund*innen – durch die Kennzeichnung im Anlagekonfigurator erleichtert • Neue Nachhaltigkeitsbausteine in der Hausratversicherung und der Gewerbe Protect eingeführt • Nachhaltige Merkmale in Produkten der Kompositversicherung für Privatkund*innen sichtbar gemacht • Zeichnungsrichtlinien für Gewerbe- und Industriekund*innen überarbeitet • Größte Dienstleister im Schadenbereich in Bezug auf ihre Nachhaltigkeitsziele evaluiert • Digitale Tools zur Reduktion von Fahrten in der Schadenbegutachtung genutzt • Kundenkommunikation zur Prävention von Schäden ausgebaut	• Inhalte in der Gothaer- und der Barmenia-Gesundheitsapp erweitert • Breit angelegte Informationsaktion zur Darmkrebsvorsorge durchgeführt • 360°-Grad-Gesundheitskonzept für die betriebliche Gesundheitsförderung eingeführt
Unsere nächsten Schritte	• Integration ökologischer Entsorgungs- und Beschaffungsstandards in Bestandsprodukte • CO_2-Messung für Privat-, Gewerbe- und Industriekundenportfolios	• Start eines Programms zur Förderung eines gesunden Lebensstils für unsere Kund*innen der Krankenversicherung

Wir tragen Risiken und gestalten Zukunft

Als Versicherer übernehmen wir Risiken, die unsere Kund*innen nicht allein tragen können – etwa im Kontext des Klimawandels. Gleichzeitig können wir über die Gestaltung unserer Produkte und Prozesse Anreize für nachhaltiges Verhalten setzen.

Am nachhaltigsten ist der Schaden, der nicht entsteht.

Die Folgen des Klimawandels sind längst auch in Deutschland spürbar – Überschwemmungen, Stürme und Hitzewellen verursachen immer höhere Schäden. Für Versicherungsnehmer*innen bedeutet das steigende Risiken, für Versicherer wachsende Entschädigungszahlungen und für die gesamte Gesellschaft eine zunehmende wirtschaftliche Belastung. Langfristig sind bezahlbarer Versicherungsschutz und stabile gesellschaftliche Systeme nur dann möglich, wenn präventive Maßnahmen greifen. Wir setzen uns daher für eine enge Zusammenarbeit mit der Politik ein, um Rahmenbedingungen für mehr Prävention zu schaffen – z. B. durch klimaresilientes Bauen oder verpflichtende Schutzmaßnahmen in Risikogebieten. Nur wenn Prävention flächendeckend gestärkt wird, bleibt Versicherungsschutz langfristig bezahlbar und verfügbar.

Beispiel aus der Wohngebäudeversicherung:
Sensoren in Wasserleitungen erkennen frühzeitig Undichtigkeiten. Bei Anzeichen eines Schadens werden Eigentümer*innen benachrichtigt – oder automatisch ein Handwerksdienst beauftragt. So können größere Wasserschäden und Folgekosten vermieden werden.

Klimafolgen im Risk Engineering

Im Brandschutz hat sich bewährt, dass Versicherer ihre Kunden dabei unterstützen, möglichst effektive Schutzmaßnahmen umzusetzen. Genau diesen Ansatz verfolgen wir nun auch für Naturgefahren: Wir haben unsere (Brandschutz-)Risikoingenieure zu Risikoingenieuren für Elementarrisiken weitergebildet. Sie beraten Industriekunden nicht nur zum Thema Brandschutz, sondern auch dazu, wie diese sich besser gegen Hochwasser und Starkregen wappnen können. So reduzieren wir gemeinsam Risiken – eine Win-win-Situation für unsere Kunden und uns als Versicherer.

6,5 %

unserer Prämien aus dem Nichtlebensversicherungsgeschäft
entfallen auf wirtschaftlich nachhaltige Aktivitäten gemäß EU-Taxonomie – darunter etwa die Absicherung klimabedingter Naturgefahren wie Sturm, Hagel oder Überschwemmungen in der Wohngebäudeversicherung

32 %

- so hoch ist unser Marktanteil bei der **Versicherung von Onshore-Windenergie** in Deutschland.

Nachhaltigkeit beginnt – auch bei uns – im täglichen Handeln

Damit Nachhaltigkeit wirksam wird, muss sie in allen Abläufen mitgedacht werden – von der Produktentwicklung über die Zeichnungsrichtlinien bis hin zur Schadenregulierung.

Selektives Zeichnen von Risiken

Versicherung schafft wirtschaftliche Stabilität. Ohne Versicherungsschutz lassen sich Risiken kaum tragen, Investitionen schwer absichern und Geschäftsmodelle nicht langfristig entwickeln. Deshalb übernehmen wir als Versicherer eine zentrale Rolle im wirtschaftlichen Gefüge: Wir machen unternehmerisches Handeln überhaupt erst möglich.

Mit unseren Zeichnungsrichtlinien im Unternehmerkundengeschäft legen wir fest, welche Risiken wir unter welchen Bedingungen übernehmen – und welche wir ausschließen (siehe Kasten „Ausschlusskriterien“).

Das wirkt: Unsere Entscheidungen senden Signale in den Markt und können beeinflussen, wie Unternehmen sich ausrichten. So unterstützen wir aktiv eine nachhaltige Transformation.

Für Vertragsverlängerungen oder Neuzeichnungen bei Unternehmen aus der Energie- und Rüstungsbranche prüfen wir die Vereinbarkeit der Zeichnung eines Risikos mit unseren Nachhaltigkeitsgrundsätzen.

In unserem Neugeschäft arbeiten wir daran, nur noch Unternehmen zu versichern, die bereit sind, den Weg in eine emissionsarme und ressourcenschonende Zukunft mitzugehen. Für ausgewählte Branchen in der Industrieversicherung arbeiten wir an einem ESG-Scoring; in diese Nachhaltigkeitsbewertung sollen verschiedene Merkmale des Unternehmens in Bezug auf aktuelle Umweltauswirkungen sowie auf die selbstgesetzten Ziele einbezogen werden.

Ausschlusskriterien

- Kohle und Erzbergbau
- Bau und/oder Betrieb von Kohle- oder Gaskraftwerken (Ausnahme: Kraftwerke, die auf Wasserstoff umgerüstet werden können)
- Gewinnung von Erdöl und Erdgas (Stichworte: Fracking, Bohrungen in der Tiefsee/der Arktis, Ölgewinnung aus Ölsand/Teersand, Kokerei und Erdölraffinerien)
- Aufbereitung von Kernbrennstoffen
- Betrieb von Bordellen und Online-Spielcasinos

Einzelfallprüfung

- Insbesondere für Unternehmen der Energie- und Rüstungsindustrie
- Berücksichtigung des Status quo der Nachhaltigkeit des potenziellen Versicherungsnehmers ebenso wie seiner Nachhaltigkeitsambitionen und des beabsichtigten Transformationspfads

Schadenregulierung mit Blick auf morgen

Die Schadenregulierung ist ein zentrales Leistungsversprechen an unsere Kund*innen – aber auch ein Bereich mit hohem CO_2-Fußabdruck. Laut dem auf Versicherer spezialisierten Klima-Tech-Unternehmen ClaimsCarbon sind in unserem Geschäftsmodell die Emissionen aus der Schadenregulierung die zweitgrößten nach denen aus der Kapitalanlage.

Deshalb haben wir folgende Maßnahmen umgesetzt:

Digitale Lösungen

- Mit der Software Rocketform optimieren wir Routen im Schadenaußendienst.
- Durch Sightcall (Video-Begutachtung) entfallen viele Fahrten – durchschnittlich ca. 50 km pro Einsatz.

Dienstleistersteuerung

- In der Kfz-Versicherung setzen wir auf Reparatur statt Austausch.
- Vertragsbedingungen fördern eine ressourcenschonende Abwicklung.
- Umweltstandards sind integraler Bestandteil der Leistungserbringung.

Produkte, die Sicherheit und Haltung verbinden

Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen wir auch bei der Neu- und Weiterentwicklung unserer Produkte. Mit jedem neuen Baustein, jeder Erweiterung setzen wir Impulse für umweltbewusstes und gesundheitsförderndes Verhalten.

Sowohl die Gothaer als auch die Barmenia haben in den letzten Jahren konsequent Nachhaltigkeitsaspekte in ihre Produkte integriert – quer durch alle Sparten:

Von der Kfz- bis zur Krankenversicherung, von Sachversicherungen für Gewerbekund*innen bis hin zu fondsgebundenen Lösungen in der Lebensversicherung.

Für Privatkund*innen: Bewusste Lebensstile fördern

Wohngebäudeversicherung:
- Zusatzbaustein Schutz für erneuerbare Energien (Photovoltaik, Solar, Geothermie, Wärmepumpe)
- Ertragsausfallabsicherung bei Photovoltaik
- Standardmäßig mitversicherte Elementarschäden (Opt-out-Modell)
- Ersatz bei Schäden an Wallboxen und Steckersolaranlagen
- Übernahme von durch Technologiefortschritt bedingten Mehrkosten im Schadenfall

Hausratversicherung:
- Erstattung von Mehrkosten bei Technologiefortschritt (z. B. energieeffizientere Geräte)
- Mitversicherung von Wallboxen, Balkonkraftwerken, E-Bikes

Unfallversicherung
- Verdopplung der Todesfallleistung bei Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel
- Integriertes Reha-Management und Partner wie Johanniter Unfallhilfe

Krankenversicherung
- Digitale Gesundheitsservices (z. B. digitale Physiotherapie, Kieser Training)
- Zuschüsse zu Präventionskursen, auch zur Stärkung der mentalen Gesundheit
- Nachhaltige Nutzung von Hilfsmitteln (Leihen, Second Hand etc.)
- Flexible Anpassungen an Lebenssituationen
- Familienfreundliche Leistungen: Entbindungspauschale, Beitragsbefreiung bei Elterngeld
- Vorsorgeuntersuchungen ohne Einfluss auf Beitragsrückerstattung

Kfz-Versicherung:
- Prämienvorteile für Elektrofahrzeuge
- Akkuschutz durch Allgefahrendeckung
- Ressourcenschonung durch „SmartRepair“ statt Austausch
- CO_2-Rechner zur Emissionseinschätzung
- Zuschüsse bei Umstieg auf Elektro- oder Wasserstoffauto nach Totalschaden

Privathaftpflichtversicherung:
- Geothermie- und Photovoltaikanlagen mitversichert
- Schutz für Assistenzhunde
- 25 % Beitragsnachlass für Alleinerziehende
- Höchste Deckungssumme am Markt (100 Mio. €)

Lebensversicherung
- Fondsoptionen für Neu- und Bestandskund*innen, die Umwelt- und Sozialkriterien berücksichtigen, klar gekennzeichnet im Anlagekonfigurator
- BarmeniaGothaer Fondsrente mit über 120 Fonds – individuell kombinierbar, inkl. ESG-Optionen

Unser Angebot für Unternehmen: Begleitung auf dem Weg Richtung Nachhaltigkeit

GothaerGewerbeProtect:
In der modularen Rundum-sorglos-Versicherung wählen Gewerbekunden die für sie relevanten Versicherungen nach ihrem individuellen Bedarf aus. Ein wichtiger Nachhaltigkeitsaspekt: Wir setzen auf ressourcenschonende Reparatur statt Neubeschaffung.

Elektronikversicherung:
- Mitversicherung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge
- Übernahme von Mehrkosten für energieeffiziente Neugeräte

Gebäudeversicherung:
- Auf Wunsch: Übernahme von Mehrkosten für ökologische Maßnahmen nach einem Schaden
- Förderung der Umstellung auf ressourcenschonende Gebäudetechnologien

Betriebshaftpflichtversicherung:
- Mitversicherung von Wallboxen und Ladesäulen – auch für Dritte
- Schutz für den Einsatz von Elektrofahrzeugen

Photovoltaikversicherung:
- Absicherung bis 500.000 €
- Schutz für PV-Anlagen, inkl. Speicher, Wechselrichter etc.
- Erweiterung geplant: Mehrkostenübernahme für ökologische Entsorgung und nachhaltige Neubeschaffung

Inhaltsversicherung:
- Erstattung von Wiederbeschaffungs-, Entsorgungs- und Zusatzkosten
- Einschluss von betrieblich genutzten E-Bikes

Technische Versicherung:
- Übernahme ökologischer Mehrkosten im Schadenfall
- Unterstützung durch CO_2-zertifizierte Dienstleister und Umweltberater
- Förderung von Reparatur vor Ersatz (bis zu festgelegten Höchstbeträgen)

Transformation gemeinsam gestalten

Damit ressourcenschonende Technologien wachsen können, brauchen sie Sicherheit. Genau hier kommen wir ins Spiel.

20 Jahre Erfahrung – für eine Zukunft mit sauberer Energie

Bereits seit 20 Jahren bietet die Gothaer Allgemeine Versicherung AG als einer der ersten Versicherer spezielle Versicherungskonzepte für erneuerbare Energien.

Heute sichern wir die gesamte Wertschöpfungskette ab.
Ob Wind, Sonne, Bioenergie, Wasserkraft oder Energiespeicher – wir bieten Schutz für Unternehmen auf allen Stufen der Wertschöpfungskette der erneuerbaren Energien:

- Projektentwickler
- Hersteller und Zulieferer
- Wartungsunternehmen
- Betreiber und Investoren

Dabei sichern wir sowohl Investitionen und erwartete Erträge als auch die gesetzlichen Haftungsrisiken der Beteiligten ab.

Marktführer bei Windkraft
- In Deutschland versichern wir rund 32 % aller Onshore-Windkraftanlagen.
- In Frankreich liegt unser Marktanteil sogar bei 72 %.

Top-Position bei Wind und Solar
Wir sind mit Abstand der größte Anbieter in beiden Bereichen.

Unsere Kapitalanlage: Auf Basis von ESG-Kriterien investiert

Wir gestalten nicht nur Versicherung, sondern auch Kapitalströme. Als BarmeniaGothaer investieren wir jeden Tag in die Welt von morgen. Und entscheiden dabei sehr bewusst, wo unser Geld wirken soll – und wo nicht. Denn Kapital hat Kraft. Es kann Entwicklungen beschleunigen, Transformationen anstoßen – oder eben ausbremsen. Deshalb sind ESG-Kriterien kein Zusatz, sondern Kern unserer Investmentstrategie und Due-Diligence-Prüfung.

Umwelt

Soziales

Governance

Unser Anspruch

- Netto-Null-Emissionen in der Kapitalanlage bis spätestens 2050
- Wir investieren nicht in Unternehmen, die internationale Menschenrechtsstandards verletzen – etwa den UN Global Compact oder die Kernarbeitsnormen der ILO.
- Alle Investments durchlaufen einen strengen Due-Diligence-Prozess. ESG-Kriterien sind verbindlich – und kein Nice-to-have.

Unsere Maßnahmen 2024

- Kohleausstiegsstrategie konsequent umgesetzt
- Methode zur Messung von „Net-Zero Aligned“ verabschiedet
- 227 Mio. € in thematischen/Impact Investments angelegt, davon 60 Mio. € in Naturkapital
- Engagement-Dialoge zu Klimawandel, Menschenrechten und Arbeitsstandards geführt
- Einführung von „Freedome House Index“ als Ausschlusskriterium für staatliche Emittenten, um Investitionen in autoritäre Staaten zu vermeiden
- Konsequente Umsetzung gesetzter Treibhausgasreduktionsziele bei Unternehmensanleihen und Immobilien
- Verschärfung der Ausschlusskriterien für die Herstellung von Bioziden mit besonders negativer Auswirkung auf Biodiversität

Unsere nächsten Schritte

- Neue mittelfristige Ziele 2030 für CO_2-Reduktion in der Kapitalanlage definieren
- Kontinuierliches ESG-Monitoring ausbauen und weiterentwickeln
- Fortführung Engagement-Dialoge mit Unternehmen und Asset-Managern

Kapital lenken heißt Zukunft gestalten

*Wir sind nicht nur Versicherer – wir sind auch Investor. Wir legen die Beiträge, die unsere Kund*innen für ihre Versicherungen bei uns bezahlen, am Kapitalmarkt an. Für das, was wir schützen. Und für das, was wir fördern.*

Warum das wichtig und richtig ist

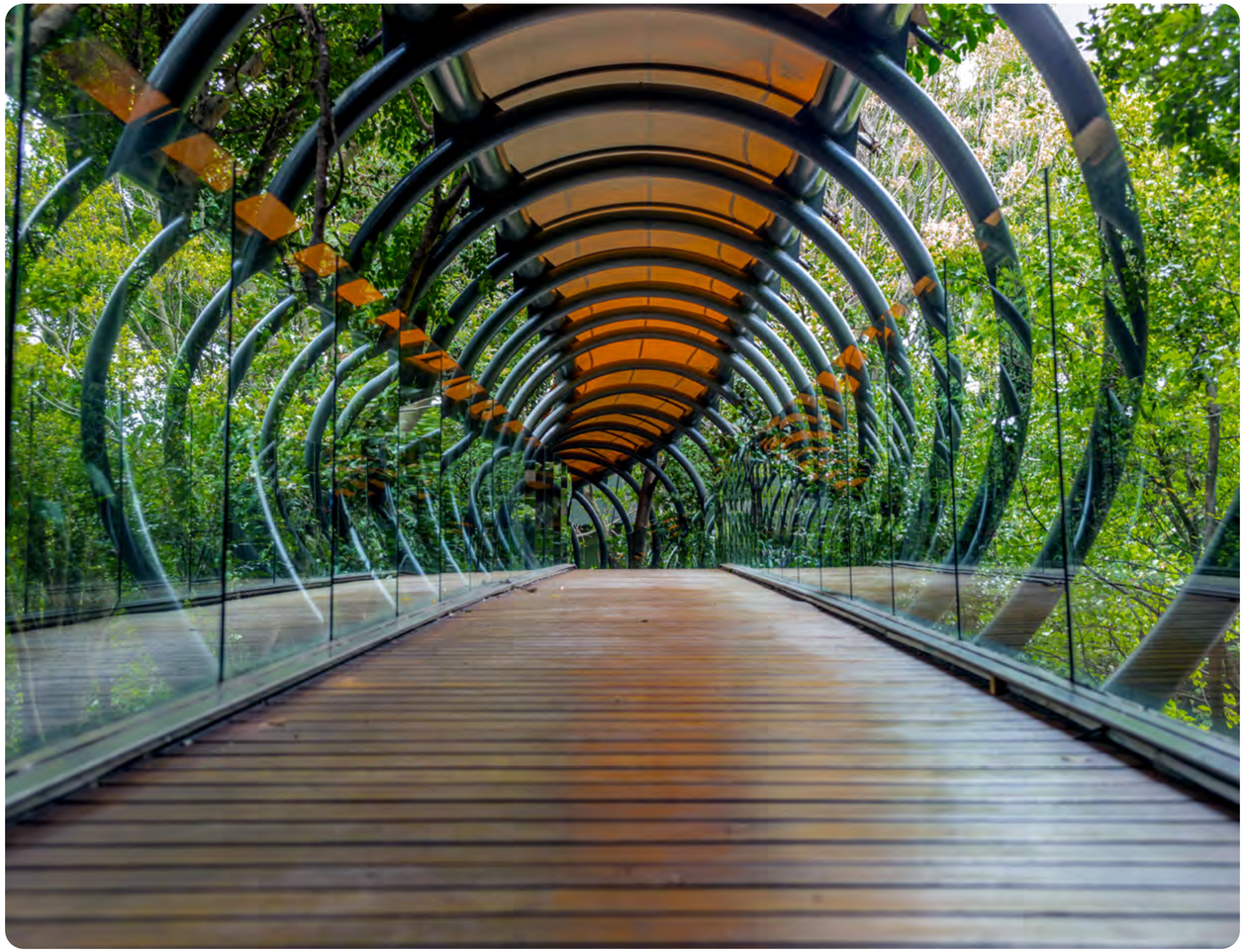
Wir investieren in Aktien, Unternehmens- und Staatsanleihen, Immobilien oder Private Equity. Und jede Investmententscheidung wirkt – positiv oder negativ. Ein einfaches Beispiel:

Wir treffen unsere Entscheidungen …

- für Windkraft – und gegen Kohle.
- für Menschenrechte – und gegen Zwangsarbeit.
- für Resilienz – und gegen kurzfristiges Profitdenken.

Diese Entscheidungen treffen wir nicht zufällig, sondern systematisch.

Wir wählen bewusst aus, wohin unser Geld fließt und welche Branchen wir ausschließen. Deshalb sind unsere Investitionen ein wichtiger Hebel für die zukunftsorientierte Transformation der Wirtschaft. Wir haben die Kapitalanlage nach ESG-Kriterien daher fest in unserer Unternehmensstrategie verankert.



Unser Ansatz für verantwortliches Investieren

Um mit unserer Kapitalanlage möglichst positive Wirkungen auf Mensch und Umwelt zu erzielen, kombinieren wir verschiedene ESG-Ansätze:

- **ESG-Integration:** Wir bewerten unsere Investitionen regelmäßig im Hinblick auf soziale und Umweltrisiken. Die ESG-Bewertung basiert auf Indikatoren wie Klimakennzahlen, auf Kriterien guter Unternehmensführung und auf sozialen Indikatoren. Die Ergebnisse analysieren wir genau; Investitionen in Unternehmen mit erheblich erhöhten ESG-Risiken erfordern eine schriftliche Begründung und eine fortlaufende Überwachung durch den Fachbereich.

- **Negativ-Screening:** Wenn Investments oder Investmentklassen (Unternehmen, Branchen, Länder) gegen bestimmte Kriterien verstoßen, schließen wir sie als Anlageoption komplett aus.

- **Thematische/Impact Investitionen:** Wir investieren in Projekte, die neben einer Rendite auch eine positive Wirkung auf die Umwelt und die Gesellschaft haben.

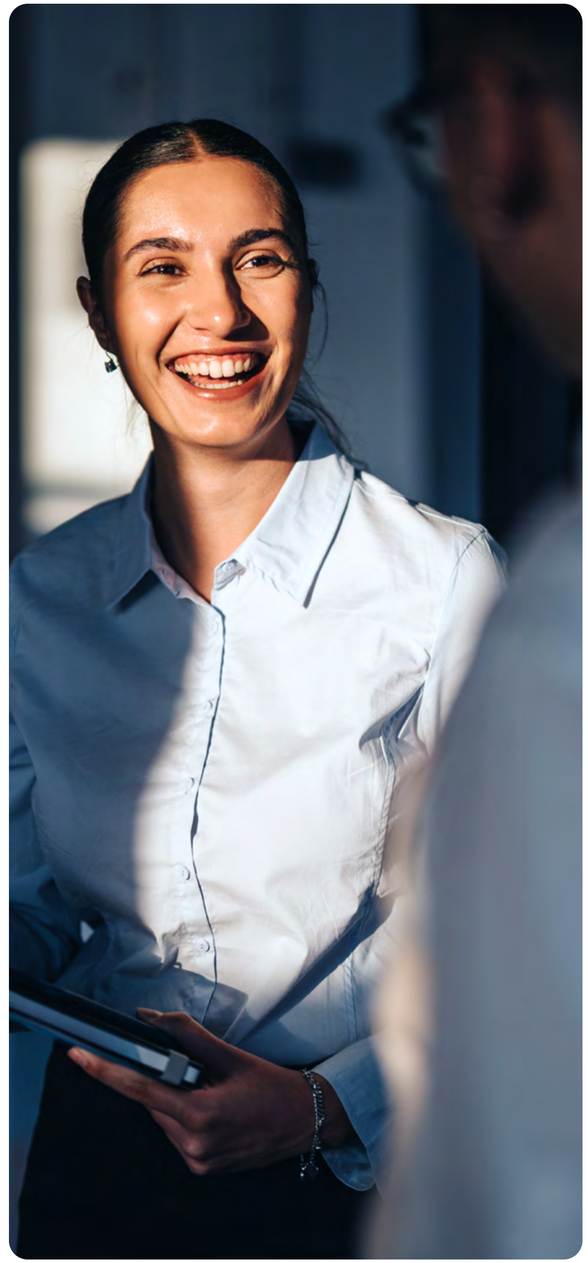
- **Engagement und Stimmrechtsausübung:** Als Aktionärin haben wir ein Stimmrecht in den Hauptversammlungen der Unternehmen, in die wir investiert haben. Über die Ausübung des Stimmrechts in Abstimmungen können wir Einfluss nehmen auf die Geschäftspolitik der Unternehmen und so sicherstellen, dass sie auch ESG-Belange berücksichtigen.

Wir setzen auf starke Partnerschaften:

Als Mitglied der **Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA)** verpflichten wir uns, unsere Kapitalanlage bis 2050 klimaneutral aufzustellen.

GRESB REAL ESTATE Member

Mit dem **GRESB-Rating** bewerten wir die Nachhaltigkeit unserer Immobilieninvestments – transparent und international vergleichbar.



Unser Ziel: Netto-Null-Emissionen

Für unsere Kapitalanlage haben wir uns konkrete Nachhaltigkeitsziele gesetzt. Auf unserem Weg, die Treibhausgasemissionen unserer Kapitalanlagen bis 2050 auf netto null zu reduzieren, sind wir 2024 ein gutes Stück vorangekommen.

2024 konnten wir die finanzierten Emissionen bereits für rund 65 % unserer Kapitalanlagen berechnen.

Emissionen der Kapitalanlage insgesamt:
9.974.211,63 t CO_2e

Um unsere Ziele zu erreichen, haben wir Ausschlusskriterien definiert. Das bedeutet: In Unternehmen mit bestimmten Geschäftsaktivitäten investieren wir grundsätzlich nicht. Das gilt z. B. für die Erschließung neuer Kohlebergwerke, denn aus der kohlebasierten Energiewirtschaft wollen wir als Investorin bis 2040 komplett aussteigen. Weitere Ausschlusskriterien bei der Kapitalanlage betreffen z. B. die Erschließung neuer Öl- und Gasfelder, Hersteller geächteter Waffen sowie Unternehmen, die gegen internationale Normen wie die 10 Prinzipien des UN Global Compact oder die Kernarbeitsnormen der International Labor Organization verstoßen.
Details zu unserer Kapitalanlagestrategie und zu den Ausschlusskriterien veröffentlichen wir auf der Website der BarmeniaGothaer Asset Management AG.

Unsere Roadmap [1]

2024

- -25 %[2] finanzierte Treibhausgasemissionen (Scope 1+2)[2] pro Mio. € in Aktien und Unternehmensanleihen investiertes Vermögen
- -20 %[2] finanzierte Treibhausgasemissionen (Scope 1+2)[3] pro kg CO_2 im Immobilienportfolio[4]
- Engagement-Dialoge mit mindestens 20 der Unternehmen im Portfolio zum Thema Klimawandel

Jährlich 200 Mio. € für thematische und Impact-Investments

2027

- Im Portfolio sind nur Öl & Gas Unternehmen mit validen Netto-Null Transitionsplänen enthalten

2030

- Ausstieg aus der kohlebasierten Energiewirtschaft in den EU- und OECD-Ländern

2040

- Ausstieg aus der kohlebasierten Energiewirtschaft in allen anderen Ländern

2050

- Netto-Null-Emissionen im gesamten Kapitalanlageportfolio

Netto-Null-Emissionen

[1] Die genannten Ziele galten für das Portfolio des Gothaer Konzerns vor der Fusion im September 2024. Die nächsten 5-Jahres Ziele für die gesamte Kapitalanlage des BarmeniaGothaer Konzerns werden im Jahr 2025 festgelegt.

[2] Im Vergleich zum Jahr 2021

[3] Das Greenhouse Gas Protocol unterscheidet direkte und indirekte Emissionen. Direkte Emissionen stammen aus Quellen im Besitz oder unter Kontrolle des berichtenden Unternehmens; indirekte Emissionen resultieren aus den Aktivitäten des Unternehmens, treten jedoch extern (z. B. bei Zulieferern) auf. Finanzierte Emissionen sind indirekte Emissionen, die aus den Finanzierungstätigkeiten von Finanzinstituten, wie Krediten und Investitionen, entstehen. Mit diesen Aktivitäten stellen die Institute Kapital für Unternehmen bereit, die Treibhausgasemissionen verursachen.

[4] Bei einer Beteiligung an der Immobilie von mehr als 25 %

Wir finanzieren Klimalösungen

Als BarmeniaGothaer nutzen wir Kapital gezielt: nicht nur, um abzusichern – sondern um aufzubauen.

Unsere thematischen Investments sind so ausgerichtet, dass sie positive Wirkungen für Umwelt und Gesellschaft entfalten.

Sie schaffen Lebensräume, reduzieren Emissionen, fördern Zukunftsmodelle. Und sie zeigen: Wirtschaft und Wandel gehören zusammen.

Taxonomiekonforme Anlagen

2024 waren 4,33 % unserer Kapitalanlagen mit wirtschaftlichen Aktivitäten verbunden, die nach EU-Taxonomie als nachhaltig gelten.

„Kapital ist nicht neutral. Es kann schützen, fördern, verändern – wenn man es richtig einsetzt.“

HARALD EPPLE,
MITGLIED DES VORSTANDS

260 Mio. €[1]
Naturkapital – Investieren in lebendige Zukunft

Seit 2022 investieren wir in die Assetklasse Naturkapital. In dem Jahr flossen zum ersten Mal 200 Mio. € in den Natural Capital Fund; er investiert in Land- und Forstwirtschaft in Europa, Nordamerika, Australien und Neuseeland. Unser Ziel: CO_2 binden, Biodiversität fördern, Boden schützen.
2023: + 100 Mio. € für nachhaltig bewirtschaftete Waldflächen in den USA
2024: + 60 Mio. € für nachhaltige Forst- und Landwirtschaft in Australien und Neuseeland

1,3 Mrd. €
Solar-, Windkraft- und Wasserstoffprojekte

Gemeinsam mit erfahrenen Partnern investieren wir in grüne Infrastrukturprojekte.
2024: 150 Mio. € in eine Beteiligung an einem Offshore-Windpark und in ein Grüner-Wasserstoff-Projekt

22 Mio. €
Venture Capital mit Nachhaltigkeitsfokus

Das Kapital fließt in junge, aufstrebende Unternehmen mit innovativen Ideen.
Ziel: 100 Mio. € in Venture-Capital-Fonds mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit

230 Mio. €
Sozialimmobilien – weil Raum Wirkung entfaltet

Wir investieren in Orte, die Menschen stärken: Pflegeeinrichtungen, Kitas, Gesundheitszentren – Infrastrukturen für ein gutes Leben.

[1] Inklusive Verpflichtungen

Im Dialog mit Portfoliounternehmen

Nachhaltige Kapitalanlage beschränkt sich nicht auf die Auswahl geeigneter Anlagen. Sie beginnt mit einer kontinuierlichen Beobachtung und Bewertung und schließt den Dialog mit den Unternehmen ein, in die wir investieren.

Laufendes Monitoring

Die BarmeniaGothaer Asset Management AG überprüft Investitionen regelmäßig. Dafür ist unser ESG-Team verantwortlich. Es identifiziert Unternehmen,

- deren Geschäftsmodell nicht unseren Ausschlusskriterien entspricht,
- die durch negative Berichterstattung auffallen
- oder deren ESG-Ratings sich deutlich verschlechtert haben.

Kommt es zu solchen Auffälligkeiten, entscheiden wir, ob wir:

- die jeweilige Position veräußern
- oder ein gezieltes Engagement eingehen.

Engagement-Prozess

Im Rahmen dieses Dialogs setzen wir uns mit Unternehmen in Verbindung, um auf notwendige Verbesserungen im Bereich Umwelt, Soziales und Governance bei ihnen hinzuwirken. Ziel ist es, die Unternehmen zu motivieren, ihre ESG- Performance zu verbessern und dabei unsere Erwartungen transparent zu kommunizieren.

Im Jahr 2024 haben wir mit 70 Unternehmen Engagement-Dialoge zum Thema Klimawandel geführt. Einen großen Teil dieser Gespräche hat unser Dienstleister ISS ESG begleitet. Weitere Engagements wurden über externe Manager mit Emittenten durchgeführt. In den Engagements geht es insbesondere um die Themen Umwelt, Menschenrechte, Arbeitsrechte, Biodiversität, Net Zero, Wasser und Geschlechtergleichstellung.

ESG-Governance – klar geregelt

Die ESG-Themen sind in der BarmeniaGothaer Asset Management AG klar verankert und durch definierte Rollen abgesichert:

Governance-Struktur der BarmeniaGothaer Asset Management AG

ESG-Komitee

- Weiterentwicklung der ESG-Strategie
- Festlegung strategischer Ziele und ESG-Richtlinien
- Gremium und Ansprechpartner für die Mitarbeitenden zur Klärung von Grenzfällen bei einzelnen Investments

ESG-Team

- Weiterentwicklung und Umsetzung der ESG-Strategie
- Koordination und fachliche Begleitung aller ESG-Themen
- Monitoring und Implementierung gesetzlicher Anforderungen
- Engagement mit externen Managern und Unternehmen
- ESG-Berichterstattung
- Wissenstransfer innerhalb der Organisation

Front Office

- Integration von ESG-Aspekten in die Investitionsanalyse und -Entscheidung
- Identifikation und Bewertung von ESG-Risiken
- Auswahl geeigneter Impact/thematischen-Investments
- Zusammenarbeit mit externen Asset-Managern

Middle Office

- Erstellung von Klimaszenarien und Klimastresstests
- Unterstützung der Digitalisierung und Automatisierung

Unser Einsatz: Engagiert für die Gesellschaft

Wir übernehmen Verantwortung – über CO_2-Bilanzen, nachhaltige Versicherungsprodukte und fundierte Anlageentscheidungen hinaus. Nachhaltigkeit fängt für uns da an, wo Menschen sich begegnen, wachsen, lernen, helfen. Deshalb engagieren wir uns als BarmeniaGothaer aktiv für gesellschaftlichen Zusammenhalt – deutschlandweit, partnerschaftlich und mit klarer Haltung.

Die Gothaer Stiftung: Wir denken Gemeinschaft weiter

Mit der Gothaer Stiftung fördern wir Projekte, die die Welt ein Stück gerechter, klüger und nachhaltiger machen. Wir entwickeln die Stiftung jedes Jahr weiter. 2024 haben wir ihre Governance-Struktur ausgebaut und vier neue Mitglieder in das Kuratorium aufgenommen. Erstmals sind auch **zwei Mitarbeitende aus dem Unternehmen** Teil des Kuratoriums – ein starkes Zeichen für gelebte Beteiligung. Das Kuratorium überwacht den Stiftungsvorstand, berät ihn bei strategischen Entscheidungen und gibt Empfehlungen zum Erreichen des Stiftungszwecks.

Das Kuratorium und der Vorstand der Gothaer Stiftung (v.l.n.r.): Oliver Schoeller, Gabriele Eick, Wilm-Hendric Cronenberg (Vorstandsmitglied), Lisa Janke (Vorstandsmitglied), Anke Düsterloh, Fabian Starke, Jochen Ehlert, Astrid Schulte (Vorsitzende des Kuratoriums), Harald Epple (Vorstandsmitglied)

Unsere Förderprojekte

Klimagesundheit für alle
Mit dem Kölner Institut Nuvio fördern wir ein Qualifizierungsprogramm zu „Klimagesundheit“ – für Kommunen und Unternehmen, die sich besser auf Hitze, Extremwetter und Gesundheitsrisiken vorbereiten wollen.

„What the Health!“
Eine Ausstellung der Bonner Universitätsstiftung zeigt, wie unsere Ernährung Klima und Gesundheit beeinflusst. Die Gothaer Stiftung finanziert das umfangreiche Begleitprogramm: Vorträge, Workshops, Wissenschaftscafés. Weitere Informationen zur Ausstellung: https://www.stiftung.uni-bonn.de/de/neues/what-what-the-health

Alte Obstsorten bewahren – Biodiversität schützen
Die Zeitlupe gGmbH setzt sich für den Erhalt von über 1.000 alten Obstsorten ein und sichert deren Vielfalt durch Pflanzung und Weitergabe. Die Gothaer Stiftung unterstützt sie dabei mit Baumpflanzungen und Flächenschutzmaßnahmen.

Zurück zur Natur: Wälder auf Rügen
In Kooperation mit der Deutschen Wildtier Stiftung fördern wir die Regeneration der natürlichen Mischwälder in Tilzow auf Rügen – für mehr Biodiversität und intakte Lebensräume. Einen Einblick in das Projekt bietet das Video:
https://vimeo.com/1014352130/4b29aa3e41?share=copy

Details zu allen aktuellen Förderprojekten finden sich auf der Website der Gothaer-Stiftung.

2024 in Zahlen

3 Förderschwerpunkte
setzt die Gothaer Stiftung: Bildung, Forschung und Umweltschutz

470.000 € Fördervolumen
insgesamt

15 Förderprojekte
hat sie 2024 unterstützt

100. Förderantrag
im November 2024 eingegangen

Stark vor Ort

Unsere Standorte sind mehr als Arbeitsorte – sie sind Teil der Stadtgesellschaft. Darum unterstützen wir Initiativen direkt vor Ort und ermutigen unsere Mitarbeitenden, selbst aktiv zu werden.

Soziales Engagement in Wuppertal

Bei der Barmenia hat das soziale Engagement in Wuppertal schon lange Tradition. Hier einige Beispiele mit Leuchtturmcharakter.

Bereits seit 2008 unterstützt sie die **Junior Uni Wuppertal – Forscherplattform Bergisches Land** durch regelmäßige Spenden und gemeinsame Veranstaltungen. Hier können Menschen von vier bis 20 Jahren ganzjährig ohne Leistungs- und Notendruck lernen und entdecken. Dozenten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Schule vermitteln praxisnahes Wissen aus Naturwissenschaften und Technik. Auch Nachhaltigkeitsthemen wie Klimawandel, Verknappung der Ressourcen und zukünftige Energiestrukturen stehen auf dem Programm. So werden die Kinder und Jugendlichen früh für wichtige Zukunftsthemen sensibilisiert und erhalten einen Wissensvorsprung, der auch für heimische Unternehmen interessant ist.

Die Aktion **„Rest-Cent-Spende – Barmenianerinnen und Barmenianer helfen“** läuft seit Juli 2014. Die Beschäftigten können die Cent-Beträge hinter dem Komma ihrer monatlichen Gehaltsabrechnung spenden. Sie schlagen jährlich vor, welche gemeinnützigen Organisationen unterstützt werden sollen, und stimmen dann über die Vorschläge ab. Der Vorstand der Barmenia erhöht die gespendete Summe am Jahresende um eine Unternehmensspende.

Seit 2009 gibt es das **Azubi-Sozialprojekt**. Die jungen Menschen unterstützen eine selbst ausgewählte soziale Einrichtung sowohl finanziell als auch mit persönlichem Einsatz. Derzeit sind die Azubis bei Chance! Wuppertal aktiv. Dort erhalten Kinder aller Altersklassen und Nationalitäten die Chance, an einer Hausaufgabenbetreuung teilzunehmen, lesen zu üben, für Klausuren zu lernen und an Ausflügen teilzunehmen.

Die Wirtschaft in Rhein-Ruhr als Kreislauf: Die Barmenia unterstützt das **Circular Valley** – eine Initiative, die die erweiterte Metropolregion Rhein-Ruhr als weltweites Zentrum für die Kreislaufwirtschaft etablieren will. Hier erhalten internationale Start-ups Unterstützung bei der Umsetzung ihrer innovativen Geschäftsideen und Technologien rund um die Transformation der Wirtschaft im Sinne der Nachhaltigkeit und Klimaneutralität. Die Barmenia engagiert sich beim Circular Economy Accelerator, bei dem jedes Jahr 30 internationale Start-ups einen zweimonatigen „Turbo“ mit Onlinephasen und Präsenzzeiten in Wuppertal durchlaufen.

Die BarmeniaGothaer unterstützt das Entstehen einer Kreislaufwirtschaft im Circular Valley sowie junge Forscher*innen an der Junior Universität Wuppertal

Mitarbeitende nehmen regelmäßig an Blutspendeaktionen teil und agieren als Wunscherfüller*innen im Projekt „Charity Tree“

Gemeinschaftlich stark – auch bei der Gothaer

Während der Corona-Pandemie entstand die Aktion „**Goforfamily**“, bei der Gothaer-Mitarbeitende Gleitzeitguthaben und Urlaubstage für Kolleg*innen in Not spendeten. Insgesamt kamen 7.842 Stunden und 68 Urlaubstage zusammen. Mit dem Gegenwert wurden zunächst Familien in der Pandemie, später Hochwasser- und Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien unterstützt. Die verbliebenen 36.000 € wurden 2024 an drei Hilfsorganisationen für Kinder und Jugendliche gespendet.
In der Weihnachtszeit unterstützt die Gothaer mit dem Verkauf des **Adventskalenders der Diakonie Michaelshoven** Projekte für Kinder, Senior*innen, Menschen mit Behinderungen und Opfer häuslicher Gewalt. Wer den Kalender kauft, hat jeden Tag die Chance, Preise zu gewinnen.

Mit je einem **Charity Tree** in Köln und Göttingen erfüllen Mitarbeitende die konkreten Weihnachtswünsche bedürftiger Menschen – und verdeutlichen so einmal mehr die Kraft der Gemeinschaft.

In Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz finden regelmäßig **Blutspendeaktionen** am Standort Köln statt. Mit der Aktion tragen die Mitarbeitenden der BarmeniaGothaer dazu bei, die Blutversorgung der Menschen in Nordrhein-Westfalen zu sichern.

3 Zum Schluss

Nachwort

Wo wir stehen.
Was wir gelernt haben.
Wie wir weitermachen.

2024 war für uns ein Jahr des Wandels, intern insbesondere geprägt durch die Fusion. 2024 war auch das wärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.

Da beide Unternehmen in der Branche für ihr ambitioniertes Nachhaltigkeitsmanagement bekannt waren, konnten wir es kaum erwarten, einander kennenzulernen und mehr voneinander zu erfahren.

Die Fusion hat uns auch die Möglichkeit gegeben, uns gemeinsam neu auszurichten und dabei offen und ehrlich auf unsere bisherige Arbeit zu blicken:

Was haben wir erreicht?

Was von dem, was wir tun, wirkt wirklich?

Wo war der Aufwand hoch, aber die Wirkung überschaubar?

Was hat gut funktioniert und kann jetzt auf den neuen Konzern ausgeweitet werden?

Auf dieser Grundlage haben wir noch im Jahr 2024 unsere Nachhaltigkeitsgovernance neu aufgesetzt und uns im Team neu aufgestellt. Damit wir künftig noch gezielter an den Themen arbeiten können, die wirklich entscheidend sind.

2024 war auch das wärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Die globalen Durchschnittstemperaturen lagen erstmals mehr als 1,6 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau. Auch in Deutschland wurden Rekordtemperaturen gemessen, und die Versicherungsbranche spürt die Folgen des Klimawandels auch in ihren Büchern.

Ich bin froh, für ein Unternehmen zu arbeiten, das nicht nur den kurzfristigen Gewinn im Blick hat, sondern eine nachhaltige Entwicklung verfolgt. Das uns weiterhin die Freiräume gewährt, um dort anzusetzen, wo wir am meisten bewegen können:

Bei der Kapitalanlage. Bei der Schadenbearbeitung. Beim Vertrieb. Bei der Unternehmenskultur.

Impressum

Herausgeberin
BarmeniaGothaer Finanzholding AG
Arnoldiplatz 1
50969 Köln
Telefon 0221 308-00
www.barmeniagothaer.de

Ansprechpartnerin
Svetlana Thaller-Honold
Leiterin Nachhaltigkeitsmanagement
Telefon 0221 308-22606
nachhaltigkeit@gothaer.de
https://barmeniagothaer.de/nachhaltigkeit/

Beratung, Redaktion und Gestaltung
Orbiture GmbH, Winsen (Luhe)

Redaktionsschluss
30. April 2025

© BarmeniaGothaer Finanzholding AG
Trotz sorgfältiger Prüfung kann keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben übernommen werden.

Bildnachweise
BarmeniaGothaer Bildarchiv: 2, 3, 6, 21, 23, 24, 38, 39, 40, 41, 43, 44
Adobe Stock: 5, 15, 33, 34, 36
Pexels: 31
Thomas Forsberg: 1
Jamaal Hutchinson: 42

Barmenia Gothaer